# Indikatoren-Erläuterung

## Übersicht


| | |
|---|---|
| Allgemeine Informationen | 2 |
| 1) Demographische Entwicklung / Bevölkerungspotenzial | 4 |
| 2) Wohnen | 12 |
| 3) Wirtschaftsstruktur / Arbeitsmarkt | 12 |
| 4) Soziale Lage | 19 |
| 5) Integration | 24 |
| Basisdaten Integration | 24 |
| Sozioökonomische Integration | 27 |
| 6) Finanzen | 36 |
| Kernhaushalt | 36 |
| Auslagerungen | 43 |
| Konzern Kommune | 49 |
| 7) Bildung | 51 |
| Frühkindliche Bildung | 51 |
| Schüler: Verteilung | 59 |
| Schüler: Qualifikationen | 68 |
| Aus- und Weiterbildung | 75 |
| Übersicht aller Indikatoren | 80 |

# Allgemeine Informationen

**Hinweise für alle Politikfelder**
Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden die Daten am 31.12. des jeweils gewählten Jahres erhoben. Alle Indikatoren wurden auf den Gebietsstand 30.06.2012 umgerechnet. Gründe für fehlende Angaben bei Indikatoren (k.A.) sind unzureichende Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen (s. dazu "Hinweis zu Datenausgabe") bzw. fehlende Verfügbarkeit (s. dazu die folgende Indikatoren-Erläuterungen). Die einzelnen Indikatoren im Wegweiser Kommune sind den unterschiedlichen Politikfeldern zugeordnet. Dabei ergeben sich inhaltlich begründete Doppelungen, d.h. einige Indikatoren werden in mehreren Politikfeldern ausgegeben.

**Soziale Lage**
Mit Änderung der Sozialhilfegesetzgebung stehen Daten erst ab 2005 zur Verfügung. Dies betrifft die Indikatoren Kinder- und Jugendarmut (Leistungen nach SGB II), Altersarmut (Leistungen nach SGB XII), sowie SGB II-Quote. In der Zeitreihe zum Indikator Anteil Ausländer-Haushalte ist auf das geänderte Berechnungsverfahren von infas GEOdaten nach 2005 Rücksicht zu nehmen. Zuvor waren die ausländischen Haushalte zum Teil unterrepräsentiert, was sich insbesondere bei Großstädten in größeren Unterschieden von 2005 auf 2006 zeigt.

**Integration**
In der amtlichen Statistik wie auch in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit wird lediglich zwischen Deutschen und Ausländern unterschieden. Ein Teil der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit besitzt jedoch einen Migrationshintergrund. Hierzu gehören z.B. Aussiedler oder Eingebürgerte. Zurzeit wird lediglich in der Statistik zur Kindertagesbetreuung der Migrationshintergrund anhand der Kriterien "Geburtsland der Eltern" und "vorwiegend im Haushalt gesprochene Sprache" erfasst. Aufgrund der derzeitigen Datenlage können daher in den meisten Bereichen lediglich Indikatoren zur Situation der Ausländer in den Landkreisen, Städten und Gemeinden in Deutschland abgebildet werden. Daten werden erst ausgewiesen, wenn die Grundgesamtheit mindestens 20 Personen umfasst bzw. wenn das betreffende Merkmal (z.B. Arbeitslosigkeit) mindestens fünf Personen betrifft.

**Finanzen**
Für die Stadtstaaten werden keine Daten eingestellt, weil diese auch Landesaufgaben wahrnehmen und insofern fiskalisch nicht sinnvoll mit den Kommunen der Flächenbundesländer verglichen werden können. Die kommunalen Haushaltsdaten der einzelnen Gemeinden sind nicht direkt und problemlos miteinander vergleichbar (s. dazu "Hinweise zur Nutzung Kommunaler Haushaltsdaten").
Die kommunalen Haushaltsdaten der einzelnen Gemeinden sind nicht direkt und problemlos miteinander vergleichbar (s. dazu "Hinweise zur Nutzung Kommunaler Haushaltsdaten"). Die Einnahmen und Ausgaben der Kernhaushalte für das Jahr 2009 sind nur vorläufig (entstammen der Kassenstatistik), während die Vorjahre den Jahresrechnungsabschluss darstellen. Ausgenommen hiervon sind die Länder Hessen und Saarland, für die auch für 2008 nur Ergebnisse der Kassenstatistik vorliegen und für die aufgrund von Problemen bei der gegenwärtigen Umstellung der kommunalen Haushalte auf die Doppik bisher keine einzelgemeindlichen Ergebnisse für 2009 veröffentlicht wurden. Für Brandenburg wurden die Ergebnisse der Gemeinden mit doppischer Haushaltsrechnung ebenfalls nicht veröffentlicht. Während der Umstellung der kommunalen Haushalte auf die Doppik werden die finanzstatistischen Daten vorläufig noch auf kamerale Basis zurückgerechnet. Die für die Abgrenzung der Indikatoren gewählten Gruppierungsnummern der Finanzstatistik sind jeweils im Feld Berechnung zu finden. Einzig Nordrhein-Westfalen weist bereits die Haushaltsergebnisse nach doppischer Systematik nach.

**Bildung**
Bitte beachten Sie insbesondere bei bundeslandübergreifenden Vergleichen die Hinweise im Dokument Nutzungshinweise zu den Bildungsindikatoren im "Wegweiser Kommune". Weiterführende Informationen zum Bildungssystem und zu den einzelnen Indikatoren finden Sie im Dokument Informationen zum Bildungssystem: Das Politikfeld Bildung im "Wegweiser Kommune".
Weiterhin sind folgende Besonderheiten zu beachten: Mit der Umstellung der Kinder- und Jugendhilfestatistik stehen Daten zur Kinderbetreuung in dieser Form erst ab 2006 zur Verfügung. Die Indikatoren für Schulische und Berufliche Bildung werden nur auf Kreisebene ausgegeben und liegen nicht für alle Jahre und Bundesländer vor.
Schuldaten werden nach dem Schulortprinzip erhoben, d.h. es werden alle Schüler erfasst, die in einer bestimmten Kommune die Schule besucht haben, auch wenn sie in einer anderen wohnen.
Für die Schuldaten gelten folgende Stichtage: Die Daten zu den Schulabgängern nach Art des Abschlusses und zur Erfolgsquote (beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge) werden jeweils zum "Ende des Schuljahres" erhoben. Für diese

Erfolgsquote (beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge) werden jeweils zum "Ende des Schuljahres" erhoben. Für diese Indikatoren gilt: Die Daten, die beispielsweise für das Jahr 2007 ausgegeben werden beziehen sich auf das Schuljahr 2006/2007.

Die Daten zur Zahl der Schüler und Azubis nach Schulformen sowie zu den Übergängern und Klassenwiederholern nach Schulart werden jeweils zum "Beginn des Schuljahres" erhoben. Indikatoren, die für das Jahr 2007 ausgegeben werden beziehen sich auf das Schuljahr 2007/2008.

Die Indikatoren zu den Weiterbildungsmaßnahmen (Beteiligung und Eingliederung) stellen Jahreswerte dar, somit entfällt ein Stichtag.

# 1) Demographische Entwicklung / Bevölkerungspotenzial

| **Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 7 Jahre** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Bevölkerungszahl hat innerhalb der letzten 7 Jahre um x % zugenommen / abgenommen. | | |
| Hinweis auf | Gibt Aufschlüsse über die Bevölkerungsentwicklung in der Vergangenheit. | | |
| Berechnung | (Bevölkerung aktuell - Bevölkerung vor 7 Jahren) / Bevölkerung vor 7 Jahren * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Nach der Bevölkerungsvorausberechnung nimmt die Bevölkerungszahl bis zum Jahr 2030 um x % zu oder ab. Für die Vorausberechnung werden die natürliche Entwicklung (Geburten- und Sterbefälle) und das Wanderungsmuster der Jahre 2006-2009 berücksichtigt. | | |
| Hinweis auf | Zeigt Trends der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung. | | |
| Berechnung | (Bevölkerung 2030 - Bevölkerung 2009) / Bevölkerung 2009 * 100 | | |
| Quelle | Deenst GmbH, ies | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Fertilitätsindex (Geburten pro Frau im Vergleich zum Bundesdurchschnitt)** | |
|---|---|
| Aussage | Prozentuale Abweichung der Geburten pro Frau von 15 bis 49 Jahren in der Gemeinde (gemittelter Wert über die letzten 4 Jahre) vom Bundesdurchschnitt. |
| Hinweis auf | Der Indikator Geburten pro Frau im Vergleich zum Bundesdurchschnitt zeigt für eine Gemeinde in Prozent an, wie groß die Abweichung vom Bundeswert ist. Zu berücksichtigen ist, dass auch ein überdurchschnittlicher Prozentwert für eine Gemeinde nicht ohne weiteres für eine stabile natürliche Bevölkerungsentwicklung steht. Erst bei +50 % über dem Bundesdurchschnitt wird theoretisch das Bestandserhaltungsniveau von 2,1 Geburten erreicht. Gibt Informationen über das Potenzial der nachwachsenden Generation und die Bereitschaft Kinder zu bekommen. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berechnung | (Tatsächliche Geburtenanzahl in der Gemeinde [über 4 Jahre gemittelt] - erwartete Geburtenanzahl in der Gemeinde) / erwartete Geburtenanzahl in der Gemeinde * 100 (Erwartete Geburtenanzahl: Da spezifische Daten zu Geburten pro Frau auf kommunaler Ebene nicht verfügbar sind, wurde hier mit erwarteter Geburtenanzahl in der Gemeinde gerechnet. Das ist die Anzahl der Lebendgeburten, die auftreten müssten, wenn die Fruchtbarkeit der Frauen von 15 bis 49 Jahren in der betrachteten Gemeinde, der Fruchtbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland entspräche.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Anteil der Einwohner ohne deutsche Staatsbürgerschaft an der Gesamtbevölkerung beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Lässt Rückschlüsse auf Integrationsbedürfnisse zu. Generell bestehen große Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Familienwanderung (Wanderungssaldo unter 18-Jährige und 30- bis 49-Jährige)** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Wanderungsgewinn bzw. -verlust pro 1.000 Einwohner beträgt in der Gruppe der unter 18-Jährigen und der 30- bis 49-Jährigen x Einwohner der betrachteten Altersgruppe. | | |
| Hinweis auf | Ein positiver Wert dieses Indikators weist auf eine hohe Attraktivität der Kommune für Familien hin. Ein Wanderungsgewinn liegt vor, wenn die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen positiv ist (Zuwanderung). Ein Wanderungsverlust liegt vor, wenn diese Differenz negativ ist (Abwanderung). | | |
| Berechnung | (Zuzüge 0-17-Jährige und 30-49-Jährige - Fortzüge 0-17-Jährige und 30-49-Jährige) / Bevölkerung 0-17-Jährige und 30-49-Jährige * 1.000 (Bezugsjahre: Wanderungsgewinn / -verlust über 4 Jahre gemittelt / Bevölkerung aktuell * 1.000) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Pers. je 1.000 Ew. |

| Bildungswanderung (Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen) | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Wanderungsgewinn bzw. -verlust pro 1.000 Einwohner beträgt in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen x Einwohner der betrachteten Altersgruppe. | | |
| Hinweis auf | Wanderung zu Ausbildungszwecken findet typischerweise in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen statt. Ein positiver Wert dieses Indikators weist auf eine hohe Attraktivität der Kommunen für Studierende und Auszubildende hin. Ein Wanderungsgewinn liegt vor, wenn die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen positiv ist (Zuwanderung), ein Wanderungsverlust liegt vor, wenn diese Differenz negativ ist (Abwanderung). | | |
| Berechnung | (Zuzüge 18-24-Jährige - Fortzüge 18-24-Jährige) / Bevölkerung 18-24-Jährige * 1.000 (Bezugsjahre: Wanderungsgewinn / -verlust über 4 Jahre / Bevölkerung aktuell * 1.000) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Pers. je 1.000 Ew. |

| Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (Wanderungssaldo 50- bis 64-Jährige) | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Wanderungsgewinn bzw. -verlust pro 1.000 Einwohner beträgt in der Gruppe der 50- bis 64-Jährigen x Einwohner der betrachteten Altersgruppe. | | |
| Hinweis auf | Wanderung zu Beginn der so genannten zweiten Lebenshälfte findet aus unterschiedlichsten Gründen statt, wie auch die Ziele ganz unterschiedlich sind. Bedeutende Motive sind Anpassung der Wohnbedürfnisse und z.T. Arbeitsplätze. Ein positiver Wert dieses Indikators weist auf eine hohe Attraktivität der Kommunen als Lebens- und Arbeitsort in der Nachfamilienphase hin. Ein Wanderungsgewinn liegt vor, wenn die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen positiv ist (Zuwanderung). Ein Wanderungsverlust liegt vor, wenn diese Differenz negativ ist (Abwanderung). | | |
| Berechnung | (Zuzüge 50-64-Jährige - Fortzüge 50-64-Jährige) / Bevölkerung 50-64-Jährige * 1.000 (Bezugsjahre: Wanderungsgewinn / -verlust über 4 Jahre gemittelt / Bevölkerung aktuell * 1.000) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Pers. je 1.000 Ew. |

| Alterswanderung (Wanderungssaldo der 65- bis 99-Jährigen) | |
|---|---|
| Aussage | Der Wanderungsgewinn bzw. -verlust pro 1.000 Einwohner beträgt in der Gruppe der 65- bis 99-Jährigen x Einwohner der betrachteten Altersgruppe. |
| Hinweis auf | Die Wanderung der über 65-Jährigen kennzeichnen Motive wie Anpassung der Wohnbedürfnisse, Familiennähe und Gesundheit. Ein positiver Wert dieses Indikators weist auf eine hohe Attraktivität der Kommunen als "Altersruhesitz" hin. Ein Wanderungsgewinn liegt vor, wenn die Differenz zwischen Zu- und Fortzügen positiv ist (Zuwanderung). Ein Wanderungsverlust liegt vor, wenn diese Differenz negativ ist (Abwanderung). |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berechnung | (Zuzüge 65-99-Jährige - Fortzüge 65-99-Jährige) / Bevölkerung 65-99-Jährige * 1.000 (Bezugsjahre: Wanderungsgewinn / -verlust über 4 Jahre gemittelt / Bevölkerung aktuell * 1.000) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Pers. je 1.000 Ew. |

| **Durchschnittsalter** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Das Durchschnittsalter aller Personen in der Kommune beträgt x Jahre. | | |
| Hinweis auf | Gibt Aufschluss über die Alterung der Bewohnerschaft der Kommune. | | |
| Berechnung | Summe aller Lebensalter geteilt durch die Anzahl der Personen in der Kommune (Arithmetisches Mittel der Alterswerte) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Jahre |

| **Durchschnittsalter 2030** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Nach der Bevölkerungsvorausentwicklung beträgt das Durchschnittsalter aller Personen in der Kommune im Jahr 2030 x Jahre. | | |
| Hinweis auf | Gibt Aufschluss über die Entwicklung der Alterung der Bewohnerschaft in der Kommune bis zum Jahr 2030. | | |
| Berechnung | Summe aller Lebensalter geteilt durch die Anzahl der Personen in der Kommune (Arithmetisches Mittel der prognostizierten Alterswerte 2030) | | |
| Quelle | Deenst GmbH, ies | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Jahre |

| **Medianalter** | |
|---|---|
| Aussage | Gibt das Lebensalter an, das die Gesamtbevölkerung in zwei gleich große Altersgruppen teilt. |
| Hinweis auf | Das Medianalter (auch Zentralwert) bezeichnet das Lebensalter, das die Grenze zwischen zwei gleich großen Gruppen bildet: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert. Im Gegensatz zum Durchschnittsalter werden Verzerrungen durch Extremwerte vermieden. Gibt einen Hinweis auf den Fortschritt des Alterungsprozesses der Bevölkerung. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berechnung | Medianalter = Lebensalter, das die Population statistisch in zwei gleich große Gruppen teilt: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert. | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Jahre |

| **Medianalter 2030** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Gibt das Lebensalter an, das die prognostizierte Gesamtbevölkerung des Jahres 2030 in zwei gleich große Altersgruppen teilt. | | |
| Hinweis auf | Das Medianalter ist das Lebensalter, das eine Population statistisch in zwei gleich große Gruppen teilt: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert. Gibt einen Hinweis auf den Fortschritt des Alterungsprozesses der Bevölkerung. | | |
| Berechnung | Medianalter = Lebensalter, das die prognostizierte Population des Jahres 2030 statistisch in zwei gleich große Gruppen teilt: 50% der Bevölkerung sind jünger, und 50% sind älter als dieser Wert. | | |
| Quelle | ies, Deenst GmbH | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Jahre |

| **Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen)** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Jugendquotient verdeutlicht das Verhältnis von unter 20-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen in einer Kommune. Bei einem Quotienten von 33 stehen 33 unter 20-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren gegenüber. | | |
| Hinweis auf | Der Jugendquotient ist eine Kennzahl zur Darstellung der Versorgungsaufgaben der mittleren Generation (hier 20- bis 64-Jährige) im Verhältnis zu den unter 20-Jährigen. Auf kommunaler Ebene sind als Versorgungsaufgaben insbesondere die nahräumliche Unterstützung zwischen den Generationen zu betrachten. | | |
| Berechnung | Bevölkerung unter 20-Jährige / Bevölkerung 20-64 Jahre * 100. | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64 |

| Jugendquotient 2030 (unter 20-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen) | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Jugendquotient verdeutlicht das Verhältnis von unter 20-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen in einer Kommune. Bei einem Quotienten von 33 stehen 33 unter 20-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren gegenüber. | | |
| Hinweis auf | Der Jugendquotient ist eine Kennzahl zur Darstellung der Versorgungsaufgaben der mittleren Generation (hier 20- bis 64-Jährige) im Verhältnis zu den unter 20-Jährigen. Auf kommunaler Ebene sind als Versorgungsaufgaben insbesondere die nahräumliche Unterstützung zwischen den Generationen zu betrachten. | | |
| Berechnung | Bevölkerung unter 20-Jährige / Bevölkerung 20-64 Jahre * 100 (Jahr: 2030) | | |
| Quelle | Deenst GmbH, ies | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64 |

| Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen) | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Altenquotient verdeutlicht das Verhältnis ab 65-Jähriger zu den 20- bis 64-Jährigen in einer Kommune. Bei einem Quotienten von 50 stehen 50 ab 65-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren gegenüber. | | |
| Hinweis auf | Der Altenquotient ist eine Kennzahl zur Darstellung der Versorgungsaufgaben der mittleren Generation (hier 20- bis 64-Jährige) im Verhältnis zu den ab 65-Jährigen. Auf kommunaler Ebene sind als Versorgungsaufgaben insbesondere die nahräumliche Unterstützung zwischen den Generationen zu betrachten. | | |
| Berechnung | Bevölkerung ab 65 Jahre / Bevölkerung 20-64 Jahre * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64 |

| Altenquotient 2030 (ab 65-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen) | |
|---|---|
| Aussage | Der Altenquotient verdeutlicht das Verhältnis ab 65-Jähriger zu den 20- bis 64-Jährigen in einer Kommune. Bei einem Quotienten von 50 stehen 50 ab 65-Jährige 100 Personen im Alter von 20 bis 64 Jahren gegenüber. |
| Hinweis auf | Der Altenquotient ist eine Kennzahl zur Darstellung der Versorgungsaufgaben der mittleren Generation (hier 20- bis 64-Jährige) im Verhältnis zu den ab 65-Jährigen. Auf kommunaler Ebene sind als Versorgungsaufgaben insbesondere die nahräumliche Unterstützung zwischen den Generationen zu betrachten. |
| Berechnung | Bevölkerung ab 65 Jahre / Bevölkerung 20-64 Jahre * 100 (Jahr: 2030) |
| Quelle | ies, Deenst GmbH |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64 |

| **Anteil unter 18-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung gibt Hinweise auf die Zukunftsfähigkeit der Kommune. | | |
| Berechnung | Bevölkerung unter 18 Jahre / Gesamtbevölkerung * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil unter 18-Jährige 2030** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der prognostizierte Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2030 beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung gibt Hinweise auf zukünftige Infrastrukturanforderungen und die Altersstruktur der Bevölkerung. | | |
| Berechnung | Bevölkerung unter 18 Jahre / Gesamtbevölkerung * 100 (Jahr: 2030) | | |
| Quelle | Deenst GmbH, ies | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil 65- bis 79-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Anteil der Personen von 65 bis 79 Jahren an der Gesamtbevölkerung beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der 65- bis 79-Jährigen an der Gesamtbevölkerung gibt Hinweise auf Potenziale für Ehrenamt und Wissenstransfer sowie auf zukünftige altersspezifische Infrastrukturanforderungen. | | |
| Berechnung | Bevölkerung 65-79 Jahre / Gesamtbevölkerung * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil 65- bis 79-Jährige 2030** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der prognostizierte Anteil der Personen von 65 bis 79 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2030 beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der 65- bis 79-Jährigen an der Gesamtbevölkerung gibt Hinweise auf Potenziale für Ehrenamt und Wissenstransfer sowie auf zukünftige altersspezifische Infrastrukturanforderungen. | | |
| Berechnung | Bevölkerung 65-79 Jahre / Gesamtbevölkerung * 100 (Jahr: 2030) | | |
| Quelle | ies, Deenst GmbH | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ab 80-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Anteil der Personen von 80 und mehr Jahren an der Gesamtbevölkerung beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der Hochaltrigen an der Gesamtbevölkerung gibt Hinweise auf Bedarfe an Wohn-, Service-, Pflege- und Hilfsangeboten für diese Altersgruppe | | |
| Berechnung | Bevölkerung ab 80 Jahre / Gesamtbevölkerung * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ab 80-Jährige 2030** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der prognostizierte Anteil der Personen von 80 und mehr Jahren an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2030 beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der Hochaltrigen an der Gesamtbevölkerung gibt Hinweise auf Bedarfe an Wohn-, Service-, Pflege- und Hilfsangeboten für diese Altersgruppe | | |
| Berechnung | Bevölkerung ab 80 Jahre / Gesamtbevölkerung * 100 (Jahr: 2030) | | |
| Quelle | Deenst GmbH, ies | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

## 2) Wohnen

| Wohnfläche pro Person | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Pro Person stehen im Durchschnitt x Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf die Situation auf dem Wohnungsmarkt, den Versorgungsgrad, die Wohnqualität etc. | | |
| Berechnung | Wohnfläche / Gesamtbevölkerung. | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Quadratmeter |

| Anteil Wohnungen in Ein-/Zweifamilienhäusern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Wohnungen des Wohnungsbestandes der Kommune besteht aus Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator deutet auf die städtebauliche Struktur des Wohnbestandes hin. | | |
| Berechnung | Einfamilienhäuser + Wohnungen in Zweifamilienhäusern / Wohnungen in Wohngebäuden * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

## 3) Wirtschaftsstruktur / Arbeitsmarkt

| Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im primären Sektor (Land-, Forstwirtschaft, Fischerei) | |
|---|---|
| Aussage | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im primären Sektor (Land-, Forstwirtschaft, Fischerei [Wabschn. A+B]) am Arbeitsort beträgt x % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt. |
| Hinweis auf | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je Wirtschaftssektor gibt Hinweise auf die Beschäftigtenstruktur in der Kommune als Arbeitsort. |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im primären Sektor (am Arbeitsort) / sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) * 100 (Stichtag: 30.06.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im sekundären Sektor (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie, Bau)** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im sekundären Sektor (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie, Bau [Wabschn. C-F]) am Arbeitsort beträgt x % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je Wirtschaftssektor gibt Hinweise auf die Beschäftigtenstruktur in der Kommune als Arbeitsort. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im sekundären Sektor (am Arbeitsort) / sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) * 100 (Stichtag: 30.06.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im tertiären Sektor (Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kredit, Dienstleistungen, Öffentl. Verwaltung, Soziales)** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage (2011) | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im tertiären Sektor (Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kredit, Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Soziales, u.w. [Wabschn. G-Q]) am Arbeitsort beträgt x % der sozialversicherungspflichtig Beschä | | |
| Aussage (2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005, 2004, 2003) | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im tertiären Sektor (Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kredit, Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Soziales, u.w. [Wabschn. G-Q]) am Arbeitsort beträgt x % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort insgesamt. | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je Wirtschaftssektor gibt Hinweise auf die Beschäftigtenstruktur in der Kommune als Arbeitsort. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im tertiären Sektor (am Arbeitsort) / sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Arbeitsort) * 100 (Stichtag: 30.06.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Bedeutung als Arbeitsort (Arbeitsplatzzentralität)** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | In der Kommune arbeiten mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als dort wohnen (Wert > 1), oder umgekehrt (Wert | | |
| Hinweis auf | Eine höhere Bedeutung einer Gemeinde als Arbeitsort den als Wohnort äußert sich in einem Wert > 1. Die Größe des Indikators weist auf eine besondere Bedeutung als Wirtschafts- und Arbeitsstandort sowie auf das Pendleraufkommen hin. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag: 30.06.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | |

| **Arbeitsplatzentwicklung der vergangenen 5 Jahre** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich in den vergangenen 5 Jahren um x % verändert. | | |
| Hinweis auf | Arbeitsplatzzuwachs oder Arbeitsplatzabbau im Verhältnis zu den bestehenden Arbeitsplätzen: Ein hoher positiver Wert weist auf eine hohe positive wirtschaftliche Dynamik hin. | | |
| Berechnung | (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort vor 5 Jahren) / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort vor 5 Jahren * 100 (Stichtag: 30.06.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Erwerbstätigenquote** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 64 Jahren sind am Wohnort als sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldet. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator deutet auf die Beteiligung der Bevölkerung am Arbeitsmarkt hin. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort / Bevölkerung 18-64 Jahre * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Frauenerwerbstätigenquote** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der weiblichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 18 bis 64 Jahren sind am Wohnort als sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldet. | | |
| Hinweis auf | Gibt Aufschluss über die Einbindung der Frauen in den Arbeitsmarkt sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Wohnort / Frauen 18-64 Jahre * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Verhältnis Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Frauenerwerbstätigenquote beträgt x % der Männererwerbstätigenquote. | | |
| Hinweis auf | Sind mehr Frauen als Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, liegt der Wert über 100%. Bei einem Wert unter 100% sind mehr Männer als Frauen in den Arbeitsmarkt integriert. Der Indikator gibt Hinweise auf die Chancengleichheit von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, die Nutzung der Potenziale von Frauen für den Arbeitsmarkt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc. | | |
| Berechnung | (Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Wohnort / Frauen 18-64 Jahre) / (Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Männer am Wohnort / Männer 18-64 Jahre) * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Erwerbstätigkeit unter den 55- bis 64-Jährigen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Der Anteil der am Wohnort sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldeten Personen im Alter von 55 Jahren und mehr an der Bevölkerung im Alter von 55 bis 64 Jahren beträgt x %. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator deutet auf die Chancen Älterer auf dem Arbeitsmarkt und die Nutzung der Potenziale Älterer (Erfahrungswissen etc.) hin. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 55 Jahre und älter / Bevölkerung 55-64 Jahre * 100. (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Beschäftigtenanteil in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen tätig. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt einen Hinweis auf den Entwicklungsstand des Strukturwandels der Wirtschaft. Unternehmensorientierte Dienstleister fungieren primär als Träger und Generatoren von Wissen sowie Innovationen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort * 100 (Stichtag: 30.06.; Unternehmensorientierte Dienstleistungen nach Klassifizierung der Wirtschaftszweige WZ08 [für die Jahre 2009 und 2010] WZ03 [für die Jahre 2006 bis 2008] und WZ93 (72-74) [für die Jahre 2003 bis 2005]des Statistischen Bundesamtes) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Beschäftigungsentwicklung in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen in den vergangenen 5 Jahren | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen hat sich in den vergangenen 5 Jahren um x % verändert. | | |
| Hinweis auf | Die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen gibt Hinweise auf die Dynamik des Strukturwandels der Wirtschaft. | | |
| Berechnung | (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen vor 5 Jahren) / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen vor 5 Jahren * 100 (Stichtag: 30.06.; für die Beschäftigten der Jahre 2009-2011 nach der Klassifizierung der Wirtschaftszweige WZ08; für die Beschäftigten der Jahre 2006-2008 nach der Klassifizierung der Wirtschaftszweige WZ03; für die Beschäftigten der Jahre 2003-2005 nach der Klassifizierung der Wirtschaftszweige WZ93 (72-74) des Statistischen Bundesamtes) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Hochqualifizierte am Arbeitsort | |
|---|---|
| Aussage | X % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. |
| Hinweis auf | Ein hoher Anteil Beschäftigter mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss weist auf besonders viele hochwertige Arbeitsplätze vor Ort bzw. auf hohe Qualifikationsanforderungen hin. |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit (Fach-) Hochschulabschluss am Arbeitsort / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort * 100 (Stichtag: 30.06) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Hochqualifizierte am Wohnort** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Einwohner der Kommune haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator deutet das Ausbildungs- und Qualifikationsniveau der Bevölkerung an und die Attraktivität des Wohnortes für Hochqualifizierte. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit (Fach-) Hochschulabschluss am Wohnort / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort * 100 (Stichtag: 30.06) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben keinen Hauptschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (hier auch Abgänger mit Förderschulabschluss in Baden-Württemberg und Berlin); siehe "Informationen zum Bildungssystem" | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Schulabgänger mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss** | |
|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben eine Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife. |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu den Abschlüssen Fachgebundene Hochschulreife und Fachgebundene Fachhochschulreife. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu den Abschlüssen "Versetzungszeugnis Klasse 11 FO" und "rein berufsbildende Abschlüsse"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die über die letzten 4 Jahre gemittelten Steuereinnahmen einer Kommune betragen im Durchschnitt x Euro pro Einwohner. | | |
| Hinweis auf | Die Steuereinnahmen der Gemeinde (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) pro Einwohner bezeichnen die Steuerkraft einer Gemeinde. Die Steuerkraft ist ein Einflussfaktor für den finanziellen Handlungsspielraum der Kommune. | | |
| Berechnung | Mittelwert letzte 4 Jahre der Steuereinnahmen / Gesamtbevölkerung (Steuereinnahmen = Mittelwert letzte 4 Jahre von Grundsteuer A + Grundsteuer B + Gewerbesteuer + Gemeindeanteil an Einkommensteuer + Gemeindeanteil an Umsatzsteuer. (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro |

## 4) Soziale Lage

| **Anteil Einpersonen-Haushalte** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % aller Haushalte in der Kommune sind Einpersonenhaushalte. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Grad der Individualisierung der kommunalen Gesellschaft und die potenziellen Bedarfe auf dem Wohnungsmarkt. | | |
| Berechnung | Einpersonenhaushalte / Anzahl Haushalte * 100 | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Ausländer-Haushalte** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % aller Haushalte in der Kommune haben einen ausländischen Haushaltsvorstand. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf Integrationserfordernisse in der Kommune. | | |
| Berechnung | Ausländerhaushalte / Anzahl Haushalte * 100 (Bis 2005 altes Berechnungsverfahren wodurch die ausländischen Haushalte unterrepräsentiert sind.) | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Haushalte mit Kindern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | In x % aller Haushalte leben Kinder. | | |
| Hinweis auf | Gibt Aufschlüsse über die Attraktivität des Wohnortes für Kinder und Familien sowie weitere notwendige Maßnahmen z.B. im Infrastrukturbereich. | | |
| Berechnung | Haushalte mit Kindern / Anzahl Haushalte * 100 ("Kinder" sind in diesem Zusammenhang ledige Kinder über 18 Jahren ohne eigenen Hausstand und alle im Haushalt lebenden Personen unter 18 Jahren.) | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Kaufkraft privater Haushalte (Durchschnitt)** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Das durchschnittliche Gesamtnettoeinkommen eines Haushaltes beträgt x Euro. | | |
| Hinweis auf | Die Kaufkraft gibt Hinweise auf die wirtschaftliche Stärke einer Kommune bzw. ihrer Einwohnerschaft. | | |
| Berechnung | Summe aller Haushaltsnettoeinkommen / Anzahl Haushalte | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro |

| **Anteil Haushalte mit geringem Einkommen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Haushalte verfügen über ein Gesamtnettoeinkommen unter 1.000 Euro. | | |
| Hinweis auf | Ein hoher Anteil von Haushalten mit niedrigem Haushaltseinkommen kann ein Hinweis auf besondere soziale und wirtschaftliche Probleme und Belastungen in einer Kommune bzw. der Einwohnerschaft sein. | | |
| Berechnung | Haushalte mit HH-Nettoeinkommen bis unter 1.000 Euro / Anzahl Haushalte * 100 (Bei der Erstellung der Einkommensklassen der Haushalte wird die Haushaltsgröße nicht berücksichtigt. Es kann sein, dass z. B. Single-Haushalte und auch Familien in dieser Einkommensklasse liegen.) | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Haushalte mit hohem Einkommen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Haushalte verfügen über ein Gesamtnettoeinkommen von mindestens 4.000 Euro. | | |
| Hinweis auf | Ein hoher Anteil von Haushalten mit hohem Haushaltseinkommen weist auf eine gute wirtschaftliche Lage der Kommune bzw. der Einwohnerschaft hin. Zudem deutet der Indikator auf die Attraktivität des Wohnortes für diese Einwohnerschaft hin. | | |
| Berechnung | Haushalte mit HH-Nettoeinkommen von 4.000 Euro und mehr / Anzahl Haushalte * 100 (Bei der Erstellung der Einkommensklassen der Haushalte wird die Haushaltsgröße nicht berücksichtigt. Es kann sein, dass z. B. Single-Haushalte und auch Familien in dieser Einkommensklasse liegen.) | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Einkommenshomogenität** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Haushalte verfügen über ein vergleichbares Einkommensniveau. | | |
| Hinweis auf | Auf der Grundlage von den sieben Haushaltseinkommensgruppen (unter 1.000 Euro; 1.000-unter 1.500 Euro; 1.500-unter 2.000 Euro; 2.000-unter 2.600 Euro; 2.600-unter 3.300 Euro; 3.300-unter 4.000; über 4.000 Euro) wurden die drei nebeneinander liegenden Einkommensgruppen ausgewählt, die die höchste Zahl an Haushalten repräsentieren. Die Zahl der Haushalte in diesen drei Gruppen wurden ins Verhältnis zur Gesamtzahl der Haushalte gesetzt (in Prozent). Ein hoher Wert (nahe 100) weist auf eine hohe soziale Homogenität, ein geringer Wert (nahe 50) auf eine hohe soziale Heterogenität hin. | | |
| Berechnung | Maximum an Haushalten in einem von fünf Segmenten (Einkommen unter 2.000 Euro; Einkommen 1.000 - unter 2.600 Euro; Einkommen 1.500 - unter 3.300 Euro; Einkommen 2.000 - unter 4.000 Euro; Einkommen 2.600 und mehr Euro) / Anzahl Haushalte * 100 | | |
| Quelle | infas GEOdaten GmbH | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Arbeitslosenanteil an allen Erwerbspersonen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Erwerbspersonen sind arbeitslos. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme sowie auf die Arbeitsmarktsituation in der Kommune. | | |
| Berechnung | Arbeitslose / (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Arbeitslose) * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.; Arbeitslosenzahl: Jahresdurchschnitt. Für alle Berechnungen die mit "Erwerbspersonen" durchgeführt werden, gilt, dass zu den zivilen Erwerbstätigen neben den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auch Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte und Richter gehören. Über diese liegen aber keine Daten auf kommunaler Ebene vor. Ebenso liegen auf dieser Ebene keine Daten über nicht bei der BA gemeldeten Erwerbslosen vor. Daher wird hier vereinfachend die Gruppe der Erwerbspersonen aus der Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Arbeitslosen gebildet.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Arbeitslosenanteil ausländischer Erwerbspersonen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der ausländischen Erwerbspersonen in der Kommune sind arbeitslos. | | |
| Hinweis auf | Der Arbeitslosenanteil - Ausländer gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme sowie die Integrationskraft einer Kommune und ihrer Wirtschaft. | | |
| Berechnung | Arbeitslose Ausländer / (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländer am Wohnort + Arbeitslose Ausländer) * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.; Arbeitslosenzahl: Jahresdurchschnitt. Erwerbspersonen = Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Arbeitslose) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Arbeitslosenanteil der unter 25-Jährigen Erwerbspersonen | |
|---|---|
| Aussage | X % der Erwerbspersonen unter 25 Jahren sind arbeitslos. |
| Hinweis auf | Hinweis auf soziale Probleme und Chancen für junge Menschen. |
| Berechnung | Arbeitslose unter 25 Jahre / (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort unter 25 Jahre + Arbeitslose unter 25 Jahre) * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.; Arbeitslosenzahl: Jahresdurchschnitt. Erwerbspersonen = Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Arbeitslose) |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Langzeitarbeitslosen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Erwerbspersonen sind langzeitarbeitslos (12 Monate oder länger). | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der Langzeitarbeitslosen gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme sowie auf die Arbeitsmarktsituation in der Kommune. | | |
| Berechnung | Langzeitarbeitslose / (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Arbeitslose) * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.; Arbeitslosenzahl: Jahresdurchschnitt. Erwerbspersonen = Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Arbeitslose) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Langzeitarbeitslosen Ausländer** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der ausländischen Erwerbspersonen in der Kommune sind langzeitarbeitslos (12 Monate oder länger). | | |
| Hinweis auf | Der Anteil der Langzeitarbeitslosen Ausländer gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme sowie die Integrationskraft einer Kommune und ihrer Wirtschaft. | | |
| Berechnung | Langzeitarbeitslose Ausländer / (Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländer am Wohnort + Arbeitslose Ausländer) * 100 (Stichtag für Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 30.06.; Arbeitslosenzahl: Jahresdurchschnitt. Erwerbspersonen = Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort + Arbeitslose) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Kinderarmut** | |
|---|---|
| Aussage | X % der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Sozialgeld). |
| Hinweis auf | Hinweis auf soziale Problemlagen und Zukunftschancen der unter 15-Jährigen. |
| Berechnung | Sozialgeldempfänger unter 15 Jahre / Bevölkerung unter 15 Jahre * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Jugendarmut** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II. | | |
| Hinweis auf | Hinweis auf soziale Problemlagen und Zukunftschancen der 15 bis 17-Jährigen. | | |
| Berechnung | Empfänger von SGB II-Leistungen zwischen 15-17 Jahre / Bevölkerung 15-17 Jahre * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Altersarmut** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Grundsicherung nach SGB XII. | | |
| Hinweis auf | Zeigt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre, die auf Unterstützung angewiesen ist. | | |
| Berechnung | Bezieher von Grundsicherung ab 65 Jahren / Bevölkerung ab 65 Jahren * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **SGB II-Quote** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Bevölkerung unter 65 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II. | | |
| Hinweis auf | Die SGB II-Quote gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme als auch auf mögliche soziale Segregation in einer Kommune. | | |
| Berechnung | Leistungsbeziehende nach SGB II / Bevölkerung unter 65 Jahren * 100 (Stichtag für SGB II-Bezieher: Dezember) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

# 5) Integration

## Integration : Basisdaten Integration

| Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X ausländische Einwohner haben ihren Hauptwohnsitz in der Kommune. | | |
| Hinweis auf | Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Die Zahl beschreibt den Umfang der ausländischen Bevölkerung insgesamt. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Anzahl |

| Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Einwohner sind ohne deutsche Staatsbürgerschaft. | | |
| Hinweis auf | Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Lässt Rückschlüsse auf Integrationsbedürfnisse zu. Generell bestehen große Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung unter 15 Jahren | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent der Einwohner unter 15 Jahren sind Ausländer. |
| Hinweis auf | Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Der Indikator gibt Hinweise auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung und die Zusammensetzung der Gruppe der Kinder und Jugendlichen. |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren sind Ausländer. | | |
| Hinweis auf | Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Der Indikator gibt Hinweise auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung und die Zusammensetzung der Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15-24 Jahren mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner im Alter von 15-24 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung 25 bis 64 Jahre** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Einwohner im Alter von 25 bis 64 Jahren sind Ausländer. | | |
| Hinweis auf | Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Der Indikator gibt Hinweise auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung und die Zusammensetzung der Gruppe der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 25-64 Jahren mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner im Alter von 25-64 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung ab 65 Jahre** | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent der Einwohner ab 65 Jahren sind Ausländer. |
| Hinweis auf | Demographischer Aufbau der Bevölkerung: Der Indikator gibt Hinweise auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung und die Zusammensetzung der älteren Bevölkerung. |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz / Anzahl Einwohner ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der im Jahr Eingebürgerten a.d. ausländischen Bevölkerung des Vorjahres** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung haben innerhalb eines Jahres die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten. | | |
| Hinweis auf | Einbürgerung ist ein wichtiger Indikator der Integration. Untersuchungen zeigen, dass Ausländern, die sich für die Einbürgerung entscheiden, eher bereits eine ökonomische und soziale Integration gelungen ist. | | |
| Berechnung | Anzahl Einbürgerungen im Jahr / Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz * 100 (Einbürgerungen im jeweiligen Jahr, Stichtag Bevölkerung: 31.12. des jeweiligen Vorjahres; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor. Für Berlin sind keine Daten verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Personen mit Duldungsstatus a.d. ausländ. Bevölkerung** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung besitzen einen Duldungsstatus. | | |
| Hinweis auf | Die Kennzahl gibt Hinweise auf den Anteil der ausländischen Bevölkerung mit unsicherem Aufenthaltsstatus. Bei einer Duldung handelt es sich lediglich um die vorübergehende Aussetzung einer Abschiebung (Zur Problematik der Daten aus dem Ausländerzentralregister siehe "Kernkennzahlen Integration - Definitionen" - zu finden auf www.wegweiser-kommune.de unter Themen & Konzepte). | | |
| Berechnung | Anzahl Aufhältige Ausländer mit Duldungsstatus / Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz insgesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Ausländerzentralregister | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Aussiedler an Schülern allgbild. Schulen** | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent Schüler an allgemein bildenden Schulen sind Aussiedler. |
| Hinweis auf | Aussiedler werden in der Einwohnerstatistik als Deutsche erfasst. Um dennoch einen Anhaltspunkt für den Umfang dieser Gruppe zu erhalten, wurde auf den Anteil der Aussiedlerschüler an den allgemein bildenden Schulen zurückgegriffen. Schulortprinzip: Es werden Schüler berücksichtigt, die in einer Kommune eine Schule besuchen, auch wenn sie in einer anderen Kommune leben. |
| Berechnung | Anzahl Aussiedler an allgemein bildenden Schulen / Anzahl Schüler an allgemein bildenden Schulen insgesamt * 100 (Stichtag Schüler: im Oktober; Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

## Integration : Sozioökonomische Integration

| **Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an 3-Jährigen in Tageseinrichtungen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der 3-Jährigen in Tageseinrichtungen für Kinder haben einen Migrationshintergrund. | | |
| Hinweis auf | Migrationshintergrund definiert als: mindestens ein Elternteil im Ausland geboren und/oder vorrangig im Haushalt gesprochene Sprache nicht Deutsch. Ein möglichst früher Besuch des Kindergartens unterstützt die Entwicklung der Sprachkompetenz gerade für Kinder mit Migrationshintergrund. Der Indikator ist in Zusammenhang mit der folgenden Kennzahl zu sehen. | | |
| Berechnung | Anzahl 3-Jähriger mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen für Kinder / Anzahl 3-Jähriger in Tageseinrichtungen für Kinder * 100 (Stichtag Kinder in Tageseinrichtungen: 15.03.; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an Kindern in Tageseinrichtungen gesamt** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Kinder in Tageseinrichtungen haben einen Migrationshintergrund. | | |
| Hinweis auf | Migrationshintergrund definiert als: mindestens ein Elternteil im Ausland geboren und/oder vorrangig im Haushalt gesprochene Sprache nicht Deutsch. Der Indikator gibt einen Hinweis auf den Bedarf an vorschulischer (Sprach)-Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen / Anzahl Kinder in Tageseinrichtungen insgesamt * 100 (Stichtag Kinder in Tageseinrichtungen: 15.03.; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Schüler 1. Schulbesuchsjahr mit vorschul. Sprachkurs | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Schüler des 1. Schulbesuchsjahres haben an einem vorschulischen Sprachkurs teilgenommen. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf das Ausmaß des vorschulischen und schulischen Sprachförderbedarfs. | | |
| Berechnung | Anzahl Kinder, die an vorschulischen Sprachkursen teilgenommen haben / Anzahl Schüler im 1. Schulbesuchsjahr * 100 (Stichtag: im Oktober; Die Daten liegen nur für Nordrhein-Westfalen vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil ausländ. Schüler an Förderschule Lernen sowie emot.-soz. Entwicklung | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Schüler an Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen sowie Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sind Ausländer. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt einen Hinweis auf den zusätzlichen schulischen Förderbedarf ausländischer Schüler. Schulortprinzip: Es werden Schüler berücksichtigt, die in einer Kommune eine Schule besuchen, auch wenn sie in einer anderen Kommune leben. | | |
| Berechnung | (Anzahl ausländischer Schüler an der Förderschule mit Schwerpunkt Lernen + Anzahl ausländischer Schüler an der Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) / (Anzahl Schüler an der Förderschule mit Schwerpunkt Lernen insgesamt + Anzahl Schüler an der Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung insgesamt) * 100 (Stichtag Schüler: im Oktober; Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil ausländ. Schulabgänger allgbild. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen die allgemeine Hochschulreife. |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt einen Hinweis auf den Bildungserfolg von Ausländerkindern. Schulortprinzip: Es werden Schulabgänger berücksichtigt, die in einer Kommune eine Schule besucht haben, auch wenn sie in einer anderen Kommune leben. |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife / Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt * 100 (Stichtag Schulabgänger: im Oktober; Als Schulabgänger werden die Abgänger des Schuljahres gezählt, das vor dem Stichtag endet. Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Schulabgänger allgbild. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen die allgemeine Hochschulreife. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf das schulische Bildungsniveau insgesamt. Schulortprinzip: Es werden Schulabgänger berücksichtigt, die in einer Kommune eine Schule besucht haben, auch wenn sie in einer anderen Kommune leben. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife / Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt * 100 (Stichtag Schulabgänger: im Oktober; Als Schulabgänger werden die Abgänger des Schuljahres gezählt, das vor dem Stichtag endet. Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ausländ. Schulabgänger allgbild. Schulen ohne Hauptschulabschluss** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen keinen Hauptschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Schüler ohne Hauptschulabschluss haben geringe Chancen auf einen Ausbildungsplatz, die Integration in den Arbeitsmarkt und damit auf gesellschaftliche Teilhabe. Der Indikator verweist daher auf den Förderbedarf ausländischer Schüler. Schulortprinzip: Es werden Schüler berücksichtigt, die in einer Kommune eine Schule besuchen, auch wenn sie in einer anderen Kommune leben. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss / Anzahl ausländischer Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt * 100 (Stichtag Schulabgänger: im Oktober; Als Schulabgänger werden die Abgänger des Schuljahres gezählt, das vor dem Stichtag endet. Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Schulabgänger allgbild. Schulen ohne Hauptschulabschluss | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Schulabgänger allgemein bildender Schulen besitzen keinen Hauptschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Schüler ohne Hauptschulabschluss haben geringe Chancen auf einen Ausbildungsplatz, die Integration in den Arbeitsmarkt und damit auf gesellschaftliche Teilhabe. Schulortprinzip: Es werden Schüler berücksichtigt, die in einer Kommune eine Schule besuchen, auch wenn sie in einer anderen Kommune leben. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss / Anzahl Schulabgänger allgemein bildender Schulen insgesamt * 100 (Stichtag Schulabgänger: im Oktober; Als Schulabgänger werden die Abgänger des Schuljahres gezählt, das vor dem Stichtag endet. Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil sozverspfl. Auszubildender a.d. ausländ. Bevölkerung 18 bis 20 J. | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung im Alter von 18 bis 20 Jahren sind sozialversicherungspflichtige Auszubildende. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt an, wie hoch der Anteil der 18- bis 20-Jährigen in der ausländischen Bevölkerung ist, die in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Er gibt Hinweise auf die Integration jugendlicher Ausländer in den qualifizierten Arbeitsmarkt und damit auf deren Chancen für eine eigenständige Existenzsicherung. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 18-20 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil sozverspfl. Auszubildender a.d. Bevölkerung 18 bis 20 J. gesamt | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent der Bevölkerung im Alter von 18 bis 20 Jahren sind sozialversicherungspflichtige Auszubildende. |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt an, wie hoch der Anteil der 18- bis 20-Jährigen insgesamt ist, die in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Er gibt Hinweise auf die Integration Jugendlicher in den qualifizierten Arbeitsmarkt und damit auf ihre Chancen für eine eigenständige Existenzsicherung. (Da in Universitätsstädten ein nicht unerheblicher Anteil dieser Altersgruppe zu den Studierenden zählt, ist die Kennzahl hier mit Vorsicht zu interpretieren). |
| Berechnung | Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort / Anzahl Einwohner im Alter von 18-20 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nicht oder nur auf Kreisebene vor.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Arbeitsloser a.d. ausländ. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) sind arbeitslos. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf die soziale Lage sowie auf die Arbeitsmarktsituation von Ausländern in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl arbeitsloser Ausländer / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15-64 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Für die Jahre 2008-2011: Arbeitslosenzahl = Jahresdurchschnitt; Für die Jahre 2006 und 2007: Arbeitslosenzahl = Stichtag Dezember; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Arbeitsloser a.d. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gesamt** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) insgesamt sind arbeitslos. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf die soziale Lage sowie auf die Arbeitsmarktsituation in der Kommune insgesamt. | | |
| Berechnung | Anzahl Arbeitsloser / Anzahl Einwohner im Alter von 15-64 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Für die Jahre 2008-2011: Arbeitslosenzahl = Jahresdurchschnitt; Für die Jahre 2006 und 2007: Arbeitslosenzahl = Stichtag Dezember; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Arbeitsloser a.d. ausländ. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre** | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahren sind arbeitslos. |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf das Ausmaß der Arbeitslosigkeit ausländischer Jugendlicher und damit auf die Chancen junger Ausländer auf eine eigenständige Existenzsicherung. |
| Berechnung | Anzahl arbeitsloser Ausländer unter 25 Jahren / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15-24 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Für die Jahre 2008-2011: Arbeitslosenzahl = Jahresdurchschnitt; Für die Jahre 2006 und 2007: Arbeitslosenzahl = Stichtag Dezember; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Arbeitsloser a.d. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre gesamt** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis 24 Jahren sind arbeitslos. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf das Ausmaß der Jugendarbeitslosigkeit insgesamt. | | |
| Berechnung | Anzahl Arbeitsloser unter 25 Jahren / Anzahl Einwohner im Alter von 15-24 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Für die Jahre 2008-2011: Arbeitslosenzahl = Jahresdurchschnitt; Für die Jahre 2006 und 2007: Arbeitslosenzahl = Stichtag Dezember; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. ausländ. Bevölkerung unter 65 Jahre** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung unter 65 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld). | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf die soziale Lage der ausländischen Bevölkerung und deren Arbeitsmarktsituation. | | |
| Berechnung | Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II / Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz unter 65 Jahre * 100 (Stichtag Hilfebedürftiger nach SGB II: im Dezember; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. Bevölkerung unter 65 Jahre** | |
|---|---|
| Aussage | X Prozent der Bevölkerung unter 65 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld). |
| Hinweis auf | Die SGB II-Quote gibt Hinweise auf soziale Belastungen und Probleme als auch auf mögliche soziale Segregation in einer Kommune. |
| Berechnung | Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II / Anzahl Einwohner unter 65 Jahre mit Hauptwohnsitz * 100 (Stichtag Hilfebedürftiger nach SGB II: im Dezember) |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. ausländ. Bevölkerung unter 15 Jahren** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Sozialgeld). | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf soziale Problemlagen und Zukunftschancen der ausländischen Kinder. | | |
| Berechnung | Anzahl nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren / Anzahl ausländischer Einwohner unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Stichtag Hilfebedürftiger nach SGB II: im Dezember; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. Bevölkerung unter 15 Jahren gesamt** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Sozialgeld). | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf soziale Problemlagen und Zukunftschancen der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren. | | |
| Berechnung | Anzahl nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren / Anzahl Einwohner unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Stichtag Hilfebedürftiger nach SGB II: im Dezember) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Empfänger Grundsicherung im Alter a.d. ausländ. Bevölkerung ab 65 J.** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. | | |
| Hinweis auf | Zeigt den Anteil der ausländischen Bevölkerung ab 65 Jahre, die auf Unterstützung angewiesen ist. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländischer Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII / Anzahl ausländischer Einwohner ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Stichtag SGB XII-Empfänger: 31.12.; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Empfänger Grundsicherung im Alter a.d. Bevölkerung ab 65 J. gesamt** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII. | | |
| Hinweis auf | Zeigt den Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre, die auf Unterstützung angewiesen ist. | | |
| Berechnung | Anzahl Empfänger von Grundsicherung im Alter nach SGB XII / Anzahl Einwohner ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz * 100 (Stichtag SGB XII-Empfänger: 31.12.; Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil ausländ. Schulabgänger Berufsb. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der ausländischen Schulabgänger Berufsbildender Schulen haben die allgemeine Hochschulreife erworben. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf die Bildungschancen von Ausländern. | | |
| Berechnung | Anzahl ausländische Schulabgänger Berufsbildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife / Anzahl ausländischer Schulabgänger Berufsbildender Schulen insgesamt * 100 (Stichtag: im Oktober; Für alle Bundesländer werden lediglich Kreisdaten dargestellt: Da auch die Daten zu Schulabgängern Berufsbildender Schulen nach Schulortprinzip erhoben werden und Berufsbildende Schulen große Einzugsbereiche haben, ist eine Ausweisung auf Gemeindeebene nicht sinnvoll.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Schulabgänger Berufsb. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X Prozent der Schulabgänger Berufsbildender Schulen haben dort die allgemeine Hochschulreife erworben. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator gibt Hinweise auf die Bildungschancen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger berufsbildender Schulen mit allg. Hochschulreife / Anzahl Schulabgänger Berufsbildender Schulen insgesamt * 100 (Stichtag: im Oktober; Für alle Bundesländer werden lediglich Kreisdaten dargestellt: Da auch die Daten zu Schulabgängern Berufsbildender Schulen nach Schulortprinzip erhoben werden und Berufsbildende Schulen große Einzugsbereiche haben, ist eine Ausweisung auf Gemeindeebene nicht sinnvoll.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

# 6) Finanzen

## Finanzen : Kernhaushalt

| Gewerbesteuereinnahmen (netto) je Einwohner | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde x hatte im Jahr z je Einwohner und nach Abzug der Gewerbesteuerumlage ein Gewerbesteueraufkommen in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die Gewerbesteuer ist neben dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die wichtigste kommunale Steuerquelle. Die Höhe sagt etwas über die Charakteristik der Gemeinde als Wirtschaftsstandort aus. | | |
| Berechnung | Gewerbesteuer (netto) (Gr.-Nr. 003 - 81) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer je Einwohner | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde x hatte im Jahr z je Einwohner ein Aufkommen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist neben der Gewerbesteuer die wichtigste kommunale Einnahmequelle. Die Höhe sagt etwas über die Charakteristik der Gemeinde als Wohnstandort aus. | | |
| Berechnung | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Gr.-Nr. 012) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| Schlüsselzuweisungen je Einwohner | |
|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x erhielt im Jahr z je Einwohner Schlüsselzuweisungen in Höhe von y Euro. |
| Hinweis auf | Die Schlüsselzuweisungen sind die wichtigste Ergänzung der kommunalen Einnahmen zu den Steuern und vermindern eine Steuerkraft-Bedarfsschwäche. Die Höhe sagt etwas über die Steuerstärke bzw. -schwäche einer Kommune aus. |
| Berechnung | Schlüsselzuweisungen (Gr.-Nr. 041) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Allgemeine Deckungsmittel je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x erhielt im Jahr z je Einwohner Steuern (netto) und allgemeine Zuweisungen in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die allgemeinen Deckungsmittel setzen sich aus den Netto-Steuereinnahmen und den allgemeinen Zuweisungen zusammen. Sie stellen das Finanzvolumen dar, über welches die Gemeinden frei und damit ohne Zweckbindung verfügen können. | | |
| Berechnung | Steuern (netto) + allgemeine Zuweisungen (Gr.-Nr. 000 + 001 + 003 + 010 + 012 + 041 + 051 + 060 + 061 + 091 - 81 - 831) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Staatliche Investitionszuweisungen je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x erhielt im Jahr z je Einwohner Investitionszuweisungen von Bund und Land in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die staatlichen Investitionszuweisungen ergänzen die kommunalen Einnahmen. Allerdings sind sie zweckgebunden. Durch eine Verknüpfung dieses Indikators mit den Sachinvestitionen kann derjenige Anteil der kommunalen Investitionen ermittelt werden, der staatlich mitfinanziert wurde. Dadurch wird die Fähigkeit einer Gemeinde zur Eigenfinanzierung von Investitionen deutlich. | | |
| Berechnung | staatliche Investitionszuweisungen (Gr.-Nr. 360 + 361) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Ordentliche Einnahmen der lfd. Verwaltung je Einwohner** | |
|---|---|
| Aussage | Der Gemeinde/dem Kreis x standen im Jahr z je Einwohner laufende Einnahmen in Höhe von y Euro zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung. |
| Hinweis auf | Die laufenden Einnahmen sind inhaltlich eng mit der kommunalen Verwaltungs- und Dienstleistungstätigkeit verknüpft. Übersteigen sie die laufenden Ausgaben, ergibt sich ein Überschuss im Primärergebnis der laufenden Verwaltung. |
| Berechnung | Einnahmen aus lfd. Tätigkeit (Grp.-Nr. 299 + 345 + 347 + 35 + 36 - 169 - 192 - 193 - 20 - 21 - 27 - 28 - 292 - 81 - 831) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Personalausgaben je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner Personalausgaben in Höhe von y Euro getätigt. | | |
| Hinweis auf | Die Personalausgaben stellen eine zentrale kommunale Ausgabenkategorie dar. Ohne Berücksichtigung der Auslagerungen (Eigenbetriebe, Unternehmen etc.) sind die Personalausgaben interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. | | |
| Berechnung | Personalausgaben (Gr.-Nr. 4) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Sachinvestitionen je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner Sachinvestitionen und Investitionszuweisungen an Dritte in Höhe von y Euro getätigt. | | |
| Hinweis auf | Die Sachinvestitionen (Baumaßnahmen + Grundstückskäufe + Sachanlagenkäufe) und die Investitionszuweisungen an Dritte geben Auskunft über die Anstrengungen zur Zukunftssicherung der kommunalen Infrastruktur. Die Grundstückskäufe sind, der üblichen statistischen Abgrenzung folgend, hier mit einbezogen, obwohl sie den Vermögenstransfers zuzuordnen sind. Ohne Berücksichtigung der Auslagerungen (Eigenbetriebe, Unternehmen etc.) sind die Sachinvestitionen interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. | | |
| Berechnung | Sachinvestitionen + Investitionszuweisungen (Gr.-Nr. 932 + 935 + 94 + 98) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Soziale Leistungen (netto) je Einwohner** | |
|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hat im Jahr z je Einwohner nach Abzug entsprechender Erstattungen soziale Transferleistungen in Höhe von y Euro finanziert. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hinweis auf | Die sozialen Transferleistungen (Hartz IV, Grundsicherung im Alter etc.) stellen einen zentralen kommunalen Ausgabenposten der krsfr. Städte und der Kreise (örtl. Sozialhilfeträger) dar. Die Höhe weist auf die soziale Problemlage vor Ort. Teilweise tragen höhere Kommunalverbände, die durch Umlagen der krsfr. Städte und Kreise sowie durch Zuweisungen der Länder finanziert werden, die Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe, teilweise werden diese Aufgaben auch von staatlichen Ämtern wahrgenommen. | | |
| Berechnung | Sozialhilfe + Jugend.+ Grundsicherung Erwerbslosigkeit/Alter/Erwerbsminderung + Asylbewerberh. + sonst. Sozialleistungen - Zuweisungen ALG II - Erstattungen (Gr.-Nr. 691 + 692 + 693 + 73 bis 79 - 786 - 787 - 092 - 093 - 191 - 24 - 25) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Ordentliche Ausgaben der lfd. Verwaltung je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner für laufende Zwecke (einschließlich Bauinvestitionen) Ausgaben in Höhe von y Euro getätigt. | | |
| Hinweis auf | Zu den laufenden Ausgaben aus Verwaltungstätigkeit gehören sämtliche einer Periode zuzuordnenden Ausgaben, die die Vermögensposition einer Gemeinde nicht verändern. Allerdings werden die Käufe beweglichen Anlagevermögens und die Bauinvestitionen hier einbezogen, um ein Gegengewicht zu den in der Kameralistik fehlenden Abschreibungen zu erhalten. Diese Analogie gilt, wenn Abschreibungen und Investitionen gleich hoch ausfallen und sich damit die Vermögensposition nicht ändert. | | |
| Berechnung | Ausgaben für lfd. Tätigkeit (Grp.-Nr. 899 + 935 + 94 + 98 - 679 - 68 - 694 - 695 - 786 - 787 - 80 - 81 - 831 - 86 - 892) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Primärergebnis der lfd. Verwaltung je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x konnte im Jahr z je Einwohner die laufenden Aufgaben mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abschließen. | | |
| Hinweis auf | Der Überschuss steht für Zinsausgaben, Investitionen und/oder Schuldentilgung zur Verfügung. Ein negativer Wert weist auf ein strukturelles Defizit hin. Die laufenden Einnahmen reichen nicht zur Deckung der laufenden Ausgaben aus. | | |
| Berechnung | laufende Einnahmen - laufende Ausgaben / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Finanzergebnis je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hat im Jahr z je Einwohner seine Finanzeinnahmen und -ausgaben mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abgeschlossen (Einnahmen abzgl. Ausgaben). | | |
| Hinweis auf | Das Finanzergebnis zeigt, wie stark der kommunale Haushalt durch Mittel für die Kreditfinanzierung gebunden ist. Der Wert kann sich durch Gewinne aus wirtschaftlichen Unternehmen verändern. | | |
| Berechnung | Zinseinnahmen/Dividenden - Zinsausgaben u.ä. (Grp.-Nr. 20 + 21 - 80 - 990 - 991 - 997) / Einwohnern (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Ordentliches Ergebnis je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x konnte im Jahr z je Einwohner die laufenden Aufgaben einschließlich der Finanzerträge- und -lasten mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abschließen. | | |
| Hinweis auf | Das ordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Addition von Primärer- und Finanzergebnis. Bei einem Überschuss stehen Mittel für Investitionen, Zuführungen zur Rücklage und für die Schuldentilgung bereit. | | |
| Berechnung | Primärergebnis + Finanzergebnis / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Vermögensergebnis je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hat im Jahr z je Einwohner seine Vermögensver- und -zukäufe mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abgeschlossen (Einnahmen abzgl. Ausgaben). | | |
| Hinweis auf | Das Vermögensergebnis zeigt, wie stark der kommunale Haushalt durch Vermögensveräußerungen - beispielsweise dem Verkauf von Grundstücken - gestützt wurde bzw. wie expansiv eine Kommune ihr Vermögen ausweitet. | | |
| Berechnung | (Einnahmen aus Vermögensverkäufen - Ausgaben durch Vermögenszukäufe (Grp.-Nr. 33 + 340 - 930 - 932) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Überschuss/Fehlbetrag je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x konnte im Jahr z je Einwohner seine gesamten Aufgaben mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abschließen. | | |
| Hinweis auf | Der Überschuss/Fehlbetrag bildet das finanzwirtschaftliche Ergebnis des kommunalen Handelns eines Jahres ab. In ihn fließen alle Einnahmen und Ausgaben einer Kommune mit Ausnahme der besonderen Finanzierungsvorgänge ein. Besondere Finanzierungsvorgänge sind Schuldenaufnahme/Tilgung, Gewährung/Rückfluss von Darlehen, Aufnahme/Ablösung innerer Darlehen, Entnahmen/Zuführung aus/zu Rücklagen, Abwicklung der Vorjahre. | | |
| Berechnung | Ordentliches Ergebnis + Vermögensergebnis / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Fundierte Schulden der Kernhaushalte je Einwohner am 31.12.** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Kernhaushalt im Jahr z je Einwohner fundierte Schulden in Höhe von y Euro für die Finanzierung von Investitionen. | | |
| Hinweis auf | Die fundierten Kernhaushaltsschulden werden durch die Pro-Kopf-Darstellung interkommunal vergleichbar, obgleich für einen vollständigen Vergleich andere Schuldenarten (Kassenkredite und Verbindlichkeiten der Auslagerungen) berücksichtigt werden müssen. Ohne Berücksichtigung der gegenüberstehenden Einnahmepotentiale kann auf Basis des Indikators nichts über die fiskalischen Risiken der Verschuldung gesagt werden. | | |
| Berechnung | Schulden (Kennziffer 699 KV) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Kassenkredite der Kernhaushalte je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Kernhaushalt im Jahr z je Einwohner Kassenkredite in Höhe von y Euro zur Finanzierung laufender Ausgaben. | | |
| Hinweis auf | Kassenkredite sind der Intention nach "Überziehungskredite" zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe. Diese Kreditform wird in der Realität allerdings von zahlreichen Gemeinden zweckentfremdet. Weit überdurchschnittliche Kassenkredite stellen ein besonderes Krisenphänomen dar. | | |
| Berechnung | Kassenkredite (Kennziffer 029) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Kernhaushalte je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Kernhaushalt im Jahr z je Einwohner Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (Leasing etc.) in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Kreditähnliche Rechtsgeschäfte wie z.B. das Leasing ersetzen bei der Anlagenfinanzierung teilweise die Aufnahme von Schulden am Kreditmarkt. | | |
| Berechnung | Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäfte (Kennziffer 051 + 052 + 053) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Bürgschaften u.ä. der Kernhaushalte je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Kernhaushalt im Jahr z je Einwohner Bürgschaften u.ä. Gewährleistungen in Höhe von y Euro gewährt. | | |
| Hinweis auf | Mit Bürgschaften und ähnlichen Gewährleistungsgarantien der Kommunen werden unterschiedliche eigene und fremde Vorhaben in den Kommunen gefördert und gestützt. Bürgschaften gehören nicht zur Verschuldung einer Kommune, stellen aber ein Risiko dar, für das im Schadensfall vermutlich Schulden aufgenommen bzw. übernommen werden müssen. | | |
| Berechnung | Bürgschaften u.ä. (Kennziffer 049) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Mittelbare Haftungsverpflichtungen je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Kernhaushalt im Jahr z gegenüber dem zugehörigen Umlageverband (Umlageverbände) mittelbare Haftungsverpflichtungen aus dessen Verschuldung in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden sind Mitglieder von (höheren) Kommunalverbänden. Für deren Schulden müssen sie im Zweifelsfall über die Kreis- bzw. Verbandsumlage mit in die Haftung eintreten. | | |
| Berechnung | mittelbare Haftungsverpflichtungen (anteilige Schulden der Gemeinden bei Gemeindeverbänden) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| Verschuldung im Kernhaushalt je Einwohner | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner im Kernhaushalt Schulden aus Krediten in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator macht die Verschuldung der Kernhaushalte (einschließlich weitergeleitete Kredite an Auslagerungen) zwischen den Gemeinden im Niveau vergleichbar. Er gibt aber keinen Hinweis auf die Fähigkeit der Gemeinde zur Schuldentilgung: Reiche Gemeinden können sich höher verschulden, als arme. Für einen vollständigen Vergleich der lokalen Verschuldung sind die Kreditverbindlichkeiten der Auslagerungen mit zu berücksichtigen. | | |
| Berechnung | fundierte Schulden + Kassenkredite + kreditähnliche Rechtsgeschäfte / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

## Finanzen : Auslagerungen

| Umsatzerlöse je Einwohner | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x erzielten im Jahr z je Einwohner Umsatzerlöse in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die Erlöse stellen eine zentrale kommunale Einnahmenkategorie dar. Ohne Berücksichtigung der Einnahmen der Kernhaushalte sind die Erlöse interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. | | |
| Berechnung | Umsatzerlöse (Code 401) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| Anteil der Auslagerungen an den Umsatzerlösen im Konzern Kommune | |
|---|---|
| Aussage | In der Gemeinde/dem Kreis x hatten im Jahr z die Auslagerungen einen Anteil an den Erlösen aus Umsätzen, Steuern und allgemeinen Zuweisungen in Höhe von y %. |
| Hinweis auf | Die Umsatzerlöse aus dem laufenden Geschäft stellen die zentrale kommunale Einnahmenkategorie dar. Der Auslagerungsanteil verdeutlicht, inwieweit eine Kommune ihre Aktivitäten im Kernhaushalt zentralisiert hat. Hierbei wurden die Erlöse der Auslagerungen um den Saldo der Transferzahlungen innerhalb des Gesamtkonzerns bereinigt. |
| Berechnung | Umsatzerlöse Auslagerungen / Umsatzerlöse insgesamt * 100 |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Ordentliche Erträge je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x (Eigenbetriebe, Unternehmen etc.) erzielten im Jahr z je Einwohner ordentliche Erträge in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die ordentlichen Erträge spiegeln die Erträge des laufenden Geschäftes wieder. Ohne Berücksichtigung der Einnahmen der Kernhaushalte sind die Erträge interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. | | |
| Berechnung | Umsatzerlöse + Bestandsänderungen + andere aktivierte Eigenleistungen + Zuschüsse d. öff. Hand (f. Krankenhäuser) + sonstige betriebl. Erträge (Code 401 + 402 + 410 - 411 + 412 + 415) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Personalaufwand je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x hatten im Jahr z je Einwohner einen Personalaufwand in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die Personalaufwendungen stellen eine zentrale kommunale Aufwandskomponente dar. Ohne Berücksichtigung der Kernhaushalte sind die "Personalausgaben" interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. | | |
| Berechnung | Personalaufwand (Code 429) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Anteil der Auslagerungen an den "Personalausgaben" im Konzern Kommune** | |
|---|---|
| Aussage | In der Gemeinde/dem Kreis x hatten im Jahr z die Auslagerungen einen Anteil an den "Personalausgaben" in Höhe von y %. |
| Hinweis auf | Die Personalausgaben stellen eine zentrale kommunale Ausgabenkategorie dar. Der Anteil der Personalausgaben, die in den ausgelagerten Bereichen (Eigenbetriebe, Unternehmen etc.) getätigt werden, weist auf die Strategie der kommunalen Aufgabenorganisation und den Auslagerungsgrad der Aufgabenerfüllung hin. |
| Berechnung | Personalaufwand Auslagerungen / Personalausgaben insgesamt * 100 |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Zugang an Sachanlagen (Investitionen) je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x tätigten im Jahr z je Einwohner Sachinvestitionen in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Der Zugang an Sachanlagen stellt eine zentrale kommunale Ausgabenkategorie dar. Ohne Berücksichtigung der Kernhaushalte sind die Sachinvestitionen interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. | | |
| Berechnung | Zugang an Sachanlagen (Code 8702) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Anteil der Auslagerungen an den Investitionen im Konzern Kommune** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | In der Gemeinde/dem Kreis x hatten im Jahr z die Auslagerungen einen Anteil an den Sachinvestitionen in Höhe von y %. | | |
| Hinweis auf | Die Sachinvestitionen geben einen Hinweis auf die Zukunftsorientierung des Ausgabenverhaltens bzw. der Ausgabenpotenziale. Der Anteil der Sachinvestitionen, die in den ausgelagerten Bereichen (Eigenbetriebe, Unternehmen etc.) getätigt werden, weist auf die die Strategie der kommunalen Aufgabenorganisation und den Auslagerungsgrad der Aufgabenerfüllung hin. | | |
| Berechnung | Zugang an Sachanlagen Auslagerungen / Sachinvestitionen insgesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Ordentliche Aufwendungen je Einwohner** | |
|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x tätigten im Jahr z je Einwohner ordentliche Aufwendungen in Höhe von y Euro. |
| Hinweis auf | Die ordentlichen Aufwendungen spiegeln die Aufwendungen des laufenden Geschäfts wieder. Ohne Berücksichtigung der Kernhaushalte sind die ordentlichen Aufwendungen interkommunal nicht sinnvoll zu vergleichen. |
| Berechnung | Materialaufwand + Personalaufwand + Fördermittel Krankenhausfinanzierungsgesetz + Abschreibungen + sonstige betriebl. Aufwendungen (Code 424 + 429 + 403 - 404 + 433 + 435) / Einwohner |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Betriebsergebnis je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x erzielten im Jahr z je Einwohner ein Betriebsergebnis in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Ein Überschuss aus ordentlichen Erträgen und Aufwendungen steht für Zinsausgaben, Investitionen und/oder Schuldentilgung zur Verfügung. Ein negativer Wert weist auf ein strukturelles Defizit hin. | | |
| Berechnung | ordentliche Erträge - ordentliche Aufwendungen / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Finanzergebnis je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x haben im Jahr z je Einwohner ihre Finanzerträge und -aufwendungen mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abgeschlossen. | | |
| Hinweis auf | Das Finanzierungsergebnis zeigt, wie stark die kommunalen Unternehmen durch Mittel für die Kreditfinanzierung gebunden sind. | | |
| Berechnung | Zinseinnahmen/Dividenden + Verlustübernahmen + Gewinnabführungen - Zinsausgaben - Abschreibungen Finanzanlagen - Verlustübernahmen - Gewinnabführungen (Code 440 + 441 + 442 + 465 + 485 - 445 - 450 - 466 - 486) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Ordentliches Ergebnis je Einwohner** | |
|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x erzielten im Jahr z je Einwohner ein ordentliches Ergebnis in Höhe von y Euro. |
| Hinweis auf | Ein Überschuss steht für Investitionen und/oder Schuldentilgung zur Verfügung. Im Umfang eines Defizits müssen Schulden zur Ausgabenfinanzierung aufgenommen, Vermögen veräußert oder Rücklagen aufgelöst werden. Hat allein das Finanzergebnis zu einem negativen Wert geführt, wäre zu prüfen, ob die Schuldenlast problematisch ist und/oder nachgelagerte Tochtergesellschaften dazu beigetragen haben. |
| Berechnung | Betriebsergebnis + Finanzergebnis / Einwohner |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Außerordentliches Ergebnis je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x haben im Jahr z je Einwohner ihre außerordentlichen Erträge und Aufwendungen mit einem Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abgeschlossen. | | |
| Hinweis auf | Das außerordentliche Ergebnis zeigt, wie stark die Auslagerungen durch temporäre Einzelwirkungen gestützt oder geschwächt wurden. Veräußerungserlöse des Anlagevermögens gehören nicht in diese Kategorie, sondern zu den sonstigen ordentlichen Erträgen. Sie lassen sich in der Statistik der Jahresabschlüsse nicht separat erfassen. | | |
| Berechnung | außerordentliche Erträge - außerordentliche Aufwendungen (Code 470 - 471) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Gewinn/Verlust bzw. Überschuss/Fehlbetrag je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x haben im Jahr z je Einwohner mit einem Gewinn/Verlust bzw. Überschuss/Defizit in Höhe von y Euro abgeschlossen. | | |
| Hinweis auf | Der Gewinn/Verlust bzw. Überschuss/Fehlbetrag der Auslagerungen bildet das betriebswirtschaftliche Ergebnis eines Jahres ab. In ihn fließen alle laufenden und vermögenswirksamen Erträge und Aufwendungen zzgl. der Steuern ein. Über die Verwendung des Ergebnisses (Gewinnabführung an/Verlustabdeckung durch die Kommune oder Rücklagenbildung/-entnahme o.a.) ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht entschieden. | | |
| Berechnung | ordentliches Ergebnis + außerordentliches Ergebnis / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Fundierte Schulden der Eigenbetriebe je Einwohner** | |
|---|---|
| Aussage | Die rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe der Gemeinde/des Kreis x hatten im Jahr z je Einwohner fundierte Schulden in Höhe von y Euro für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen. |
| Hinweis auf | Die Schulden der rechtlich unselbstständigen Eigenbetriebe werden durch die Pro-Kopf-Darstellung interkommunal vergleichbar, obgleich für einen vollständigen Vergleich andere Schuldenarten (Schulden der Kernhaushalte, Kassenkredite und Verbindlichkeiten anderer kommunaler Organisationseinheiten) berücksichtigt werden müssen. |
| Berechnung | Schulden (Kennziffer 699 EG + 699 EGK) / Einwohner |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Kreditverbindlichkeiten der Unternehmen u.ä. je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die rechtlich selbständigen Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x (Fonds, Unternehmen etc.) hatten im Jahr z je Einwohner Kreditverbindlichkeiten in Höhe von y Euro für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen. | | |
| Hinweis auf | Die Schulden der rechtlich selbstständigen Auslagerungen werden durch die Pro-Kopf-Darstellung interkommunal vergleichbar, obgleich für einen vollständigen Vergleich andere Schuldenarten (Schulden der Kernhaushalte, Kassenkredite und Verbindlichkeiten anderer kommunaler Organisationseinheiten) berücksichtigt werden müssen. | | |
| Berechnung | Schulden (Kennziffer 399) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Schuldendeckungsquote.** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Kreditverbindlichkeiten der Auslagerungen der Gemeinde/des Kreis x hatten im Jahr z am Anlagevermögen einen Anteil von y %. | | |
| Hinweis auf | Die Schuldendeckungsquote zeigt, wie hoch das Anlagevermögen durch Kreditverbindlichkeiten belastet ist. | | |
| Berechnung | Schulden (Kennziffer 399) / Anlagevermögen (Code 208) * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil d. Auslagerungen a.d. Gesamtverschuldung im Konzern Kommune** | |
|---|---|
| Aussage | In der Gemeinde/dem Kreis x hatten im Jahr z die Auslagerungen einen Anteil an den Gesamtschulden in Höhe von y %. |
| Hinweis auf | Der Anteil der Schulden, die in den ausgelagerten Bereichen (Eigenbetriebe, Unternehmen etc.) bestehen, weist auf die fiskalische Bedeutung der Auslagerungen hin. |
| Berechnung | Schulden der Auslagerungen in Euro / Gesamtschulden (ohne Schulden bei Eignern) * 100 |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Verschuldung in den Auslagerungen je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner in den Auslagerungen Schulden aus Kreditverbindlichkeitenen in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Der Indikator macht die Verschuldung der Auslagerungen zwischen den Gemeinden im Niveau vergleichbar. Er gibt aber keinen Hinweis auf die Fähigkeit der Gemeinde bzw. der Auslgerung zur Schuldentilgung. Für einen vollständigen interkommunalen Vergleich der lokalen Verschuldung sind die Kredite der Kernhaushalte mit zu berücksichtigen. | | |
| Berechnung | fundierte Schulden Eigenbetriebe + Kreditschulden Unternehmen / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

## Finanzen : Konzern Kommune

| **Umsatzerlöse je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner im "Konzern Kommune" (Kernhaushalt und Auslagerungen) Erlöse aus Steuern, Zuweisungen, Gebühren und sonstigen Umsätzen in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die Umsatzerlöse aus dem laufenden Geschäft stellen die zentrale kommunale Einnahmenkategorie dar. Für die Zusammenfassung im "Konzern Kommune" wurden die Zahlungen - zur Vermeidung von Doppelzählungen - zwischen Kernhaushalt und Auslagerungen eliminiert. | | |
| Berechnung | Einnahmen lfd. Verwaltung + Umsatzerlöse Auslagerungen - interne Leistungen (Grp.-Nr. 165 + 175 + 235 + 365 - 675 - 715 - 725 - 985) / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Personalausgaben je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner im "Konzern Kommune" (Kernhaushalt und Auslagerungen) Personalausgaben in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | Die Personalausgaben stellen eine zentrale kommunale Ausgabenkategorie dar. | | |
| Berechnung | Personalausgaben Kernhaushalte + Personalaufwand Auslagerungen / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Investitionen je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner im "Konzern Kommune" (Kernhaushalt und Auslagerungen) Sachinvestitionen in Höhe von y Euro getätigt. | | |
| Hinweis auf | Eigene Sachinvestitionen und Investitionszuschüsse an Dritte geben einen Hinweis auf die Zukunftsorientierung des Ausgabenverhaltens bzw. der Ausgabenpotenziale. Für die Zusammenfassung im "Konzern Kommune" wurden die Investitionszuschüsse der Kernhaushalte an die Auslagerungen - zur Vermeidung von Doppelzählungen - eliminiert. Die Zuschüsse der Auslagerungen an die Gemeinde werden nicht abgezogen, da diese bei den Auslagerungen nicht als Investitionen gebucht sind. | | |
| Berechnung | Sachinvestitionen Kernhaushalt + Zugang an Sachanlagen Auslagerungen - Investitionszuweisungen an Auslagerungen (Grp.-Nr. 985) / Einwohner | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| **Gesamtverschuldung je Einwohner** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je Einwohner im "Konzern Kommune" (Kernhaushalt und Auslagerungen) Schulden und Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von y Euro. | | |
| Hinweis auf | In der Gesamtverschuldung kommt das gesamte Risiko aus Kreditverpflichtungen aller Organisationseinheiten der Gemeinde zum Ausdruck. Der Indikator macht die Verschuldung zwischen den Gemeinden im Niveau vergleichbar, gibt aber noch keinen Hinweis auf die Fähigkeit der Gemeinde zur Schuldentilgung: Reiche Gemeinden können sich höher verschulden, als arme. | | |
| Berechnung | Kernhaushalte (fundierte Schulden + Kassenkredite + kreditähnliche Rechtsgeschäfte) + fundierte Schulden Eigenbetriebe + Kreditschulden Unternehmen - interne Schulden bei Eignern / Einwohner (Stichtag Einwohner: 30.06.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Einwohner |

| Änderung der Gesamtverschuldung je Einwohner gegenüber Vorjahr | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gesamtverschuldung je Einwohner der Gemeinde/des Kreises x hat sich gegenüber dem Vorjahr um y % verändert. | | |
| Hinweis auf | Die Änderungsrate gibt die Entwicklungsrichtung und -stärke der Pro-Kopf-Gesamtverschuldung einer Gemeinde/eines Kreises an. | | |
| Berechnung | (Pro-Kopf-Gesamtverschuldung im Jahr z / Pro-Kopf-Gesamtverschuldung im Jahr z-1) * 100 - 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Gesamtverschuldung (31.12.) je einem Euro Umsatzerlöse | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | Die Gemeinde/der Kreis x hatte im Jahr z je einem Euro Umsatz im "Konzern Kommune" Schulden und Verbindlichkeiten in Höhe von y Euro | | |
| Hinweis auf | Die Umsätze sind ein Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Die Relation von Gesamtverschuldung zu Umsätzen ermöglicht eine verbesserte Risikoabschätzung der Verschuldung einer Gemeinde. | | |
| Berechnung | Gesamtverschuldung in Euro / allgemeine Deckungsmittel in Euro | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | Euro/Umsatz |

# 7) Bildung

## Bildung : Frühkindliche Bildung

| Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für unter 3-Jährige | |
|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen werden in Tageseinrichtungen für unter 3-Jährige betreut. |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) / Bevölkerung unter 3 Jahren (31.12. des Vorjahres) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen die bis 5 Stunden betreut werden** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen in Tageseinrichtungen werden bis zu 5 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in Tageseinrichtungen in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen für bis zu 5 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen die 5 bis 7 Stunden betreut werden** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen in Tageseinrichtungen werden 5 bis 7 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in Tageseinrichtungen in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen für mehr als 5 bis zu 7 Stunden + vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen die mehr als 7 Stunden betreut werden** | |
|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen in Tageseinrichtungen werden mehr als 7 Stunden betreut. |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in Tageseinrichtungen in der Kommune. |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen für mehr als 7 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tageseinrichtungen gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für 3- bis 5-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen Nichtschulkinder werden in Tageseinrichtungen (Kindergärten) betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) / Bevölkerung 3 bis unter 6 Jahren (31.12. des Vorjahres) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen die bis 5 Stunden betreut werden** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen Nichtschulkinder in Tageseinrichtungen (Kindergärten) werden bis zu 5 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in Tageseinrichtungen in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen für bis zu 5 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen die 5 bis 7 Stunden betreut werden** | |
|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen Nichtschulkinder in Tageseinrichtungen (Kindergärten) werden 5 bis 7 Stunden betreut. |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in Tageseinrichtungen in der Kommune. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berechnung | Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen für mehr als 5 bis zu 7 Stunden + vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen die mehr als 7 Stunden betreut werden** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen Nichtschulkinder in Tageseinrichtungen (Kindergärten) werden mehr als 7 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in Tageseinrichtungen in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen für mehr als 7 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Nichtschulkinder 3 bis unter 6 Jahre in Tageseinrichtungen gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für 5- bis 10-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Kinder vom Schuleintritt bis unter 11 Jahren werden in Tageseinrichtungen betreut (bezogen auf die Bevölkerung 6 bis unter 10 Jahre). | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Schulkinder 5 bis unter 11 Jahre in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) / Bevölkerung 6 bis unter 10 Jahre (31.12. des Vorjahres) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Personal mit sozialpäd. Hochschulabschluss am gesamten Personal (ohne Verwaltung) in Tageseinrichtungen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % des gesamten Personals (ohne Verwaltung) hat einen sozialpäd. Hochschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Das Qualifikationsniveau in Tageseinrichtungen ist ein Indikator für die Qualität der Einrichtung. Ein hohes Qualifikationsniveau gilt als qualitätsfördernd. | | |
| Berechnung | Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter mit sozialpäd. Hochschulabschluss (in Vollzeitäquivalenten) in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) / Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (ohne Verwaltung) in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Personal mit Fachschulabschluss am gesamten Personal (ohne Verwaltung) in Tageseinrichtungen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % des gesamten Personals (ohne Verwaltung) hat einen Fachschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Das Qualifikationsniveau in Tageseinrichtungen ist ein Indikator für die Qualität der Einrichtung. Ein hohes Qualifikationsniveau gilt als qualitätsfördernd. | | |
| Berechnung | Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter mit Fachschulabschluss (in Vollzeitäquivalenten) in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) / Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten (ohne Verwaltung) in Tageseinrichtungen (Stichtag: 15.03.) * 100 (Für einige Bundesländer liegen die Daten nur auf Kreisebene vor.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Betreute Kinder in Tagespflege für unter 3-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahren in Tagespflege / Bevölkerung unter 3 Jahren * 100 (Stichtag betreute Kinder: 15.03.; Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres; Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Unter 3-Jährige in Tagespflege die bis 5 Stunden betreut werden | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) bis zu 5 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in der Tagespflege in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tagespflege für bis zu 5 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tagespflege gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Unter 3-Jährige in Tagespflege die 5 bis 7 Stunden betreut werden | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) 5 bis 7 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in der Tagespflege in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tagespflege für mehr als 5 bis zu 7 Stunden + vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tagespflege gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Unter 3-Jährige in Tagespflege die mehr als 7 Stunden betreut werden | |
|---|---|
| Aussage | X % der unter 3-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) mehr als 7 Stunden betreut. |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in der Tagespflege in der Kommune. |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tagespflege für mehr als 7 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder unter 3 Jahre in Tagespflege gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Betreute Kinder in Tagespflege für 3- bis 5-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahren in Tagespflege / Bevölkerung 3 bis unter 6 Jahren * 100 (Stichtag betreute Kinder: 15.03.; Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres; Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **3- bis 5-Jährige in Tagespflege die bis 5 Stunden betreut werden** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) bis zu 5 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in der Tagespflege in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahre in Tagespflege für bis zu 5 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahre in Tagespflege gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **3- bis 5-Jährige in Tagespflege die 5 bis 7 Stunden betreut werden** | |
|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) 5 bis 7 Stunden betreut. |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in der Tagespflege in der Kommune. |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahre in Tagespflege für mehr als 5 bis zu 7 Stunden + vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahre in Tagespflege gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **3- bis 5-Jährige in Tagespflege die mehr als 7 Stunden betreut werden** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 3- bis unter 6-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) mehr als 7 Stunden betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Indikator für die Inanspruchnahme bzw. Verteilung der unterschiedlichen Betreuungszeiten der einzelnen Altersgruppen in der Tagespflege in der Kommune. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahre in Tagespflege für mehr als 7 Stunden (Stichtag: 15.03.) / Anzahl betreute Kinder 3 bis unter 6 Jahre in Tagespflege gesamt (Stichtag: 15.03.) * 100 (Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Betreute Kinder in Tagespflege für 6- bis 10-Jährige** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der 6- bis unter 11-Jährigen werden in der Tagespflege (durch Tagesmutter/Tagesvater) betreut. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. | | |
| Berechnung | Anzahl betreute Kinder 6 bis unter 11 Jahre in Tagespflege / Bevölkerung 6 bis unter 10 Jahre * 100 (Stichtag betreute Kinder: 15.03.; Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres; Die Daten sind vereinzelt auf Gemeindeebene verfügbar. Für die meisten Bundesländer sind die Daten nur auf Kreisebene verfügbar.) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

## Bildung : Schüler: Verteilung

| Anteil der Schüler an Grundschulen an allen Schülern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Grundschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Grundschulen / Anzahl Schüler gesamt * 100 (Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu Vorklassen, Schulkindergärten, Förderschulen - Schulkindergärten, vorschulischen Einrichtungen, Grund- und Hauptschulen [die eine organisatorisch Einheit bilden] und Volksschulen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Schüler an Förderschulen an allen Schülern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Förderschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Förderschulen / Anzahl Schüler gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Schüler an Hauptschulen an allen Schülern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Hauptschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Hauptschulen / Anzahl Schüler gesamt * 100 (Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu Grund- und Hauptschulen [die eine organisatorisch Einheit bilden], Volksschulen und "Klassen mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache in der Mittelstufe"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Schüler an Realschulen an allen Schülern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Realschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Realschulen / Anzahl Schüler gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Schüler an Gesamtschulen an allen Schülern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Gesamtschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Gesamtschulen / Anzahl Schüler gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Integrierten Gesamtschulen, Kooperativen Gesamtschulen und Gemeinschaftsschulen. Im Indikator nicht berücksichtigt sind Daten für einige Bundesländer zu schulartabhängigen bzw. schulartunabhängigen Orientierungsstufen und Schulen besonderer Art; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Schüler an Gymnasien an allen Schülern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen ein Gymnasium. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Gymnasien / Anzahl Schüler gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Schüler an Waldorfschulen an allen Schülern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Waldorfschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Waldorfschulen / Anzahl Schüler gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Schüler an Schularten mit mehreren Bildungsgängen an allen Schülern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen eine Schulart mit mehreren Bildungsgängen. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Schularten mit mehreren Bildungsgängen / Anzahl Schüler gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Sekundarschulen, Regionale Schulen, Duale Oberschulen, Mittelschulen, Oberschulen und Integrierte Haupt- und Realschulen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Schüler an Abendschulen/Kollegs an allen Schülern | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler besuchen Abendschulen/Kollegs. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schüler auf die verschiedenen Schulformen und auf die Möglichkeiten des Lebenslangen Lernens, hier die Möglichkeiten schulische Abschlüsse nachzuholen. | | |
| Berechnung | Anzahl Schüler an Abendschulen bzw. Kollegs / Anzahl Schüler gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs und Weiterbildungskollegs; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Azubis an Berufsschulen/-fachschulen (rein schulische / duale Ausbildung/Berufsvorbereitung) an allen Azubis | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Azubis besuchen eine Berufsschule/Berufsfachschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Auszubildenden auf die verschiedenen Schulformen und ihren angestrebten Bildungsweg. | | |
| Berechnung | Anzahl Azubis an Berufsschulen und Berufsfachschulen / Anzahl Azubis gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Berufsschulen [einschließlich BVJ, BGJ, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, berufsbildende Förderschulen] und Landwirtschaftsschulen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Azubis an Fachschulen (berufliche Weiterbildung) an allen Azubis | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Azubis besuchen eine Fachschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Auszubildenden auf die verschiedenen Schulformen und ihren angestrebten Bildungsweg. | | |
| Berechnung | Anzahl Azubis an Fachschulen / Anzahl Azubis gesamt * 100 (Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu Fachakademien [o. ä.]; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Azubis an Berufsoberschulen/Technischen Oberschulen (allgemeine und theoretische Ausbildung) an allen Azubis | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Azubis besuchen eine Berufsoberschule/Technische Oberschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Auszubildenden auf die verschiedenen Schulformen und ihren angestrebten Bildungsweg. | | |
| Berechnung | Anzahl Azubis an Berufsoberschulen und Technischen Oberschulen / Anzahl Azubis gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Berufl. Gymnasien, Fachgymnasien, Berufskollegs, Fachoberschulen und Höhere Berufsfachschulen. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu Dualen Berufsoberschulen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zur Förderschule an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zur Förderschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zur Förderschule / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zur Hauptschule an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zur Hauptschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zur Hauptschule / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zur Realschule an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zur Realschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zur Realschule / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zur Gesamtschule an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zur Gesamtschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zur Gesamtschule / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Integrierten Gesamtschulen. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu schulartübergreifende Orientierungsstufen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zum Gymnasium an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zum Gymnasium. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zum Gymnasium / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zur Waldorfschule an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zur Waldorfschule. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zur Waldorfschule / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger wechseln von der Grundschule zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse. | | |
| Berechnung | Anzahl der Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Regionale Schulen, Duale Oberschulen und Oberschulen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger in die weiterführende Schule an allen Übergängern** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger von der Grundschule auf weiterführende Schulen sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher Übergänger und einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger gesamt / Anzahl der Übergänger gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zur Förderschule an allen Übergängern zur Förderschule** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zur Förderschule sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zur Förderschule / Anzahl der Übergänger zur Förderschule gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zur Hauptschule an allen Übergängern zur Hauptschule** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zur Hauptschule sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zur Hauptschule / Anzahl der Übergänger zur Hauptschule gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zur Realschule an allen Übergängern zur Realschule** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zur Realschule sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zur Realschule / Anzahl der Übergänger zur Realschule gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zur Gesamtschule an allen Übergängern zur Gesamtschule** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zur Gesamtschule sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zur Gesamtschule / Anzahl der Übergänger zur Gesamtschule gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Integrierten Gesamtschulen. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu schulartübergreifende Orientierungsstufen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zum Gymnasium an allen Übergängern zum Gymnasium** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zum Gymnasium sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zum Gymnasium / Anzahl der Übergänger zum Gymnasium gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zur Waldorfschule an allen Übergängern zur Waldorfschule** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zur Waldorfschule sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zur Waldorfschule / Anzahl der Übergänger zur Waldorfschule gesamt * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen an allen Übergängern zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis für die zukünftige Planung in den jeweiligen Schulformen und die zu erwartenden Schulabschlüsse sowie einen potentiell erforderlichen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl der nichtdeutschen Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen / Anzahl der Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Regionale Schulen, Duale Oberschulen und Oberschulen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

## Bildung : Schüler: Qualifikationen

| Anteil der Klassenwiederholer der weiterführenden Schulen an allen Schülern weiterführender Schulen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler an allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen an allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer gesamt / Anzahl Schüler an weiterführenden Schulen gesamt * 100 (Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu Grund- und Regionalen Schulen [die organisatorisch eine Einheit bilden]; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Klassenwiederholer an Förderschulen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Förderschüler wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Förderschulen / Anzahl Schüler an Förderschulen * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Klassenwiederholer an Hauptschulen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Hauptschüler wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Hauptschulen / Anzahl Schüler an Hauptschulen * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Klassenwiederholer an Realschulen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Realschüler wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Realschulen / Anzahl Schüler an Realschulen * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Klassenwiederholer an Gesamtschulen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Gesamtschüler wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Gesamtschulen / Anzahl Schüler an Gesamtschulen * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Integrierten Gesamtschulen. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu [schulartunabhängigen] Orientierungsstufen; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil der Klassenwiederholer an Gymnasien** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Gymnasiasten wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Gymnasien / Anzahl Schüler an Gymnasien * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Klassenwiederholer an Waldorfschulen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Waldorfschüler wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Waldorfschulen / Anzahl Schüler an Waldorfschulen * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil der Klassenwiederholer an Schulen mit mehreren Bildungsgängen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schüler an Schularten mit mehreren Bildungsgängen wiederholen eine Klasse. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen sowie auf den Bedarf an zusätzlicher Förderung. | | |
| Berechnung | Anzahl Klassenwiederholer an Schularten mit mehreren Bildungsgängen / Anzahl Schüler an Schularten mit mehreren Bildungsgängen * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu: Sekundarschulen, Regionale Schulen, Duale Oberschulen, Mittelschulen und Oberschulen. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu Grund- und Regionalen Schulen [die organisatorisch eine Einheit bilden]; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Schulabgänger mit Förderschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben einen Förderschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger mit Förderschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (Abgänger mit Förderschulabschluss in Baden-Württemberg und Berlin siehe beim Indikator "Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss") | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben keinen Hauptschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (hier auch Abgänger mit Förderschulabschluss in Baden-Württemberg und Berlin); siehe "Informationen zum Bildungssystem" | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Schulabgänger mit Hauptschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben einen Hauptschulabschluss. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger mit Hauptschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zum Abschluss "mit erweitertem Hauptschulabschluss". Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zum Abschluss "Schulartspezifischer Abschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Anteil Schulabgänger mit Realschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss | |
|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben einen Realschulabschluss. |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger mit Realschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu den Abschlüssen "mit SI-Abschluss (Fachoberschulreife)", "mit mittleren Bildungsabschluss" und Erweiterter Sekundarabschluss. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zum Abschluss "Schulartspezifischer Abschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil Schulabgänger mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit allgmb. Abschluss haben eine Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der verschiedenen Abschlüsse und damit auf das allgemeine Ausbildungsniveau vor Ort. | | |
| Berechnung | Anzahl Schulabgänger mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu den Abschlüssen Fachgebundene Hochschulreife und Fachgebundene Fachhochschulreife. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu den Abschlüssen "Versetzungszeugnis Klasse 11 FO" und "rein berufsbildende Abschlüsse"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Schulabgänger mit allgmb. Abschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgmb. und berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher Schulabgänger und einen potentiellen Integrationsbedarf. | | |
| Berechnung | Anzahl nichtdeutsche Schulabgänger (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss / Anzahl Schulabgänger gesamt (allgmb. + berufsb.) mit allgmb. Abschluss * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Förderschulabschluss an allen Abgängern mit Förderschulabschluss allgmb./berufsb. Schulen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit Förderschulabschluss sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher am jeweiligen Abschluss und das allgemeine Ausbildungsniveau nichtdeutscher Schulabgänger vor Ort. Der Indikator ist in Zusammenhang mit dem Indikator "Nichtdeutsche Schulabgänger allgmb. und berufsb. Schulen" zu sehen. | | |
| Berechnung | Anzahl nichtdeutsche Schulabgänger mit Förderschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger mit Förderschulabschluss gesamt (allgmb. + berufsb.) * 100 (Abgänger mit Förderschulabschluss in Baden-Württemberg und Berlin siehe beim Indikator "Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss") | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern ohne Hauptschulabschluss allgmb./berufsb. Schulen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen ohne Hauptschulabschluss sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher am jeweiligen Abschluss und das allgemeine Ausbildungsniveau nichtdeutscher Schulabgänger vor Ort. Der Indikator ist in Zusammenhang mit dem Indikator "Nichtdeutsche Schulabgänger allgmb. und berufsb. Schulen" zu sehen. | | |
| Berechnung | Anzahl nichtdeutsche Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss gesamt (allgmb. + berufsb.) * 100 (hier auch Abgänger mit Förderschulabschluss in Baden-Württemberg und Berlin); siehe "Informationen zum Bildungssystem" | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Hauptschulabschluss an allen Schulabgängern mit Hauptschulabschluss allgmb. und berufsb. Schulen** | |
|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit Hauptschulabschluss sind nichtdeutsch. |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher am jeweiligen Abschluss und das allgemeine Ausbildungsniveau nichtdeutscher Schulabgänger vor Ort. Der Indikator ist in Zusammenhang mit dem Indikator "Nichtdeutsche Schulabgänger allgmb. und berufsb. Schulen" zu sehen. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berechnung | Anzahl nichtdeutsche Schulabgänger mit Hauptschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger mit Hauptschulabschluss gesamt (allgmb. + berufsb.) * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zum Abschluss "mit erweitertem Hauptschulabschluss". Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zum Abschluss "Schulartspezifischer Abschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Realschulabschluss an allen Abgängern mit Realschulabschluss allgmb./berufsb. Schulen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit Realschulabschluss sind nichtdeutsch. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher am jeweiligen Abschluss und das allgemeine Ausbildungsniveau nichtdeutscher Schulabgänger vor Ort. Der Indikator ist in Zusammenhang mit dem Indikator "Nichtdeutsche Schulabgänger allgmb. und berufsb. Schulen" zu sehen. | | |
| Berechnung | Anzahl nichtdeutsche Schulabgänger mit Realschulabschluss (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger mit Realschulabschluss gesamt (allgmb. + berufsb.) * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu den Abschlüssen "mit SI-Abschluss (Fachoberschulreife)", "mit mittleren Bildungsabschluss" und Erweiterter Sekundarabschluss. Im Indikator nicht berücksichtig sind für einige Bundesländer Daten zum Abschluss "Schulartspezifischer Abschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife an allen Abgängern mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife allgmb./berufsb. Schulen** | |
|---|---|
| Aussage | X % der Schulabgänger allgemein- und berufsbildender Schulen mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife sind nichtdeutsch. |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf den Anteil nichtdeutscher am jeweiligen Abschluss und das allgemeine Ausbildungsniveau nichtdeutscher Schulabgänger vor Ort. Der Indikator ist in Zusammenhang mit dem Indikator "Nichtdeutsche Schulabgänger allgmb. und berufsb. Schulen" zu sehen. |
| Berechnung | Anzahl nichtdeutsche Schulabgänger mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife (allgmb. + berufsb.) / Anzahl Schulabgänger mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife gesamt (allgmb. + berufsb.) * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zum Abschluss Fachgebundene Hochschulreife. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu den Abschlüssen "Versetzungszeugnis Klasse 11 FO" und "rein berufsbildende Abschlüsse"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

## Bildung : Aus- und Weiterbildung

| **Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Förderschulabschluss** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem haben einen Förderschulabschluss als schulische Vorbildung. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schulabschlüsse von Ausbildungsbeginnern. | | |
| Berechnung | Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit einem Förderschulabschluss als schulische Vorbildung / Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zum Abschluss "ohne Abschluss/Förderschule"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem ohne Hauptschulabschluss** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem haben keinen Hauptschulabschluss als schulische Vorbildung. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schulabschlüsse von Ausbildungsbeginnern. | | |
| Berechnung | Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem ohne einen Hauptschulabschluss als schulische Vorbildung / Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem gesamt * 100 (Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zum Abschluss "ohne erfolgreichen Besuch bzw. Abschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Hauptschulabschluss | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem haben einen Hauptschulabschluss als schulische Vorbildung. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schulabschlüsse von Ausbildungsbeginnern. | | |
| Berechnung | Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit einem Hauptschulabschluss als schulische Vorbildung / Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu den Abschlüssen "mit Hauptschulabschluss 9. Klasse", "mit Hauptschulabschluss 10. Klasse" und "mit [erweiterter] Hauptschulabschluss/[erweiterte] Berufsbildungsreife". Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu den Abschlüssen "Abgangszeugnis der allgemeinbildenden Schulen" und "sonstiger Schulabschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Realschulabschluss | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem haben einen Realschulabschluss als schulische Vorbildung. | | |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schulabschlüsse von Ausbildungsbeginnern. | | |
| Berechnung | Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit einem Realschulabschluss als schulische Vorbildung / Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zu den Abschlüssen "Sekundarabschluss/S1-Abschluss" und "mittlerer Bildungsabschluss". Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zu den Abschlüssen "Abgangszeugnis der allgemeinbildenden Schulen" und "sonstiger Schulabschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife | |
|---|---|
| Aussage | X % der Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem haben eine Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife als schulische Vorbildung. |
| Hinweis auf | Gibt einen Hinweis auf die Verteilung der Schulabschlüsse von Ausbildungsbeginnern. |
| Berechnung | Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife als schulische Vorbildung / Anzahl Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem gesamt * 100 (Indikator incl. der Daten für einige Bundesländer zum Abschluss Fachgebundene Hochschulreife. Im Indikator nicht berücksichtigt sind für einige Bundesländer Daten zum Abschluss "mit berufsbildenden Abschluss"; siehe "Informationen zum Bildungssystem".) |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Ausbildungsbeginner haben einen beruflichen Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf Erfolge bei der beruflichen Ausbildung bzw. auf zusätzliche Förderbedarfe. Zu beachten ist, dass die Ausbildungsbeginner nicht zwangsläufig mit den Absolventen identisch sein müssen, aufgrund von Fort- und Zuzügen, Abbrüchen oder Ausbildungsverkürzungen. | | |
| Berechnung | Anzahl der Absolventen beruflicher Bildungsgänge mit erfolgreichem Abschluss / Ausbildungsbeginner (3 Jahre zuvor) im Berufsbildungssystem * 100 | | |
| Quelle | Statistische Ämter der Länder | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Beteiligung an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen gesamt** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Arbeitslosen treten in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen ein. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Umfang von Weiterbildungsmaßnahmen. | | |
| Berechnung | Anzahl Eintritte in Weiterbildungsmaßnahmen gesamt (Jahreszahlen) / Anzahl Arbeitslose gesamt (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Beteiligung von Jugendlichen an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen** | |
|---|---|
| Aussage | X % der Arbeitslosen unter 25 Jahren treten in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen ein. |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Umfang von Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. |
| Berechnung | Anzahl Eintritte unter 25-Jähriger in Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) / Anzahl Arbeitslose unter 25 Jahren (Jahreszahlen) * 100 |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Beteiligung von Älteren an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Arbeitslosen ab 55 Jahre treten in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen ein. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Umfang von Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Anzahl Eintritte ab 55-Jähriger in Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) / Anzahl Arbeitslose ab 55 (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Beteiligung von Männern an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der arbeitslosen Männer treten in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen ein. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Umfang von Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Anzahl Eintritte Männer in Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) / Anzahl arbeitslose Männer (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| **Beteiligung von Frauen an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen** | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der arbeitslosen Frauen treten in geförderte Weiterbildungsmaßnahmen ein. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Umfang von Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Anzahl Eintritte Frauen in Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) / Anzahl arbeitslose Frauen (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen gesamt | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Teilnehmer an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung sind 6 Monate nach Beendigung der Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 6 Monate nach der Maßnahme (Jahreszahlen) / Austritte aus Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Eingliederung von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der unter 25-Jährigen die an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung teilnehmen sind 6 Monate nach Beendigung der Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unter 25 Jahren 6 Monate nach der Maßnahme (Jahreszahlen) / Austritte unter 25-Jähriger aus Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Eingliederung von Älteren in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der ab 55-Jährigen, die an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, sind 6 Monate nach Beendigung der Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ab 55 Jahre 6 Monate nach der Maßnahme (Jahreszahlen) / Austritte ab 55-Jähriger aus Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Eingliederung von Männern in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Männer, die an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, sind 6 Monate nach Beendigung der Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Männer 6 Monate nach der Maßnahme (Jahreszahlen) / Austritte Männer aus Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

| Eingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen | | | |
|---|---|---|---|
| Aussage | X % der Frauen, die an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung teilnehmen, sind 6 Monate nach Beendigung der Maßnahme sozialversicherungspflichtig beschäftigt. | | |
| Hinweis auf | Gibt Hinweise auf den Erfolg der Weiterbildungsmaßnahmen und ihre Verteilung auf die jeweiligen Bevölkerungsgruppen. | | |
| Berechnung | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Frauen 6 Monate nach der Maßnahme (Jahreszahlen) / Austritte Frauen aus Weiterbildungsmaßnahmen (Jahreszahlen) * 100 | | |
| Quelle | Bundesagentur für Arbeit | | |
| Abrufbar für | 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 | Einheit | % |

# Übersicht aller Indikatoren

**1) Demographische Entwicklung / Bevölkerungspotenzial** **4**
Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 7 Jahre
Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2030
Fertilitätsindex (Geburten pro Frau im Vergleich zum Bundesdurchschnitt)
Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung
Familienwanderung (Wanderungssaldo unter 18-Jährige und 30- bis 49-Jährige)
Bildungswanderung (Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen)
Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (Wanderungssaldo 50- bis 64-Jährige)
Alterswanderung (Wanderungssaldo der 65- bis 99-Jährigen)
Durchschnittsalter
Durchschnittsalter 2030
Medianalter
Medianalter 2030
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen)
Jugendquotient 2030 (unter 20-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen)
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen)
Altenquotient 2030 (ab 65-Jährige je 100 der 20- bis 64-Jährigen)
Anteil unter 18-Jährige
Anteil unter 18-Jährige 2030
Anteil 65- bis 79-Jährige
Anteil 65- bis 79-Jährige 2030
Anteil ab 80-Jährige
Anteil ab 80-Jährige 2030
**2) Wohnen** **12**
Wohnfläche pro Person
Anteil Wohnungen in Ein-/Zweifamilienhäusern
**3) Wirtschaftsstruktur / Arbeitsmarkt** **12**
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im primären Sektor (Land-, Forstwirtschaft, Fischerei)
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im sekundären Sektor (Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Energie, Bau)
Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im tertiären Sektor (Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Kredit, Dienstleistungen, Öffentl. Verwaltung, Soziales)
Bedeutung als Arbeitsort (Arbeitsplatzzentralität)
Arbeitsplatzentwicklung der vergangenen 5 Jahre
Erwerbstätigenquote
Frauenerwerbstätigenquote
Verhältnis Erwerbstätigenquote von Frauen und Männern
Anteil Erwerbstätigkeit unter den 55- bis 64-Jährigen
Beschäftigtenanteil in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen
Beschäftigungsentwicklung in unternehmensorientierten Dienstleistungsberufen in den vergangenen 5 Jahren
Anteil Hochqualifizierte am Arbeitsort
Anteil Hochqualifizierte am Wohnort
Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil Schulabgänger mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss

Kommunale Steuereinnahmen pro Einwohner
**4) Soziale Lage** **19**
Anteil Einpersonen-Haushalte
Anteil Ausländer-Haushalte
Anteil Haushalte mit Kindern
Kaufkraft privater Haushalte (Durchschnitt)
Anteil Haushalte mit geringem Einkommen
Anteil Haushalte mit hohem Einkommen
Einkommenshomogenität
Arbeitslosenanteil an allen Erwerbspersonen
Arbeitslosenanteil ausländischer Erwerbspersonen
Arbeitslosenanteil der unter 25-Jährigen Erwerbspersonen
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Anteil der Langzeitarbeitslosen Ausländer
Kinderarmut
Jugendarmut
Altersarmut
SGB II-Quote
**5) Integration** **24**
**Basisdaten Integration** **24**
Anzahl ausländischer Einwohner mit Hauptwohnsitz
Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung
Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung unter 15 Jahren
Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre
Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung 25 bis 64 Jahre
Anteil ausländischer Einwohner a.d. Bevölkerung ab 65 Jahre
Anteil der im Jahr Eingebürgerten a.d. ausländischen Bevölkerung des Vorjahres
Anteil Personen mit Duldungsstatus a.d. ausländ. Bevölkerung
Anteil Aussiedler an Schülern allgbild. Schulen
**Sozioökonomische Integration** **27**
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an 3-Jährigen in Tageseinrichtungen
Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an Kindern in Tageseinrichtungen gesamt
Anteil Schüler 1. Schulbesuchsjahr mit vorschul. Sprachkurs
Anteil ausländ. Schüler an Förderschule Lernen sowie emot.-soz. Entwicklung
Anteil ausländ. Schulabgänger allgbild. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife
Anteil Schulabgänger allgbild. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife
Anteil ausländ. Schulabgänger allgbild. Schulen ohne Hauptschulabschluss
Anteil Schulabgänger allgbild. Schulen ohne Hauptschulabschluss
Anteil sozverspfl. Auszubildender a.d. ausländ. Bevölkerung 18 bis 20 J.
Anteil sozverspfl. Auszubildender a.d. Bevölkerung 18 bis 20 J. gesamt
Anteil Arbeitsloser a.d. ausländ. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
Anteil Arbeitsloser a.d. Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gesamt
Anteil Arbeitsloser a.d. ausländ. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre
Anteil Arbeitsloser a.d. Bevölkerung 15 bis 24 Jahre gesamt
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. ausländ. Bevölkerung unter 65 Jahre
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. Bevölkerung unter 65 Jahre
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. ausländ. Bevölkerung unter 15 Jahren
Anteil Empfänger von SGB II-Leistungen a.d. Bevölkerung unter 15 Jahren gesamt

Anteil Empfänger Grundsicherung im Alter a.d. ausländ. Bevölkerung ab 65 J.
Anteil Empfänger Grundsicherung im Alter a.d. Bevölkerung ab 65 J. gesamt
Anteil ausländ. Schulabgänger Berufsb. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife
Anteil Schulabgänger Berufsb. Schulen mit allgemeiner Hochschulreife
**6) Finanzen** **36**
**Kernhaushalt** **36**
Gewerbesteuereinnahmen (netto) je Einwohner
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer je Einwohner
Schlüsselzuweisungen je Einwohner
Allgemeine Deckungsmittel je Einwohner
Staatliche Investitionszuweisungen je Einwohner
Ordentliche Einnahmen der lfd. Verwaltung je Einwohner
Personalausgaben je Einwohner
Sachinvestitionen je Einwohner
Soziale Leistungen (netto) je Einwohner
Ordentliche Ausgaben der lfd. Verwaltung je Einwohner
Primärergebnis der lfd. Verwaltung je Einwohner
Finanzergebnis je Einwohner
Ordentliches Ergebnis je Einwohner
Vermögensergebnis je Einwohner
Überschuss/Fehlbetrag je Einwohner
Fundierte Schulden der Kernhaushalte je Einwohner am 31.12.
Kassenkredite der Kernhaushalte je Einwohner
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Kernhaushalte je Einwohner
Bürgschaften u.ä. der Kernhaushalte je Einwohner
Mittelbare Haftungsverpflichtungen je Einwohner
Verschuldung im Kernhaushalt je Einwohner
**Auslagerungen** **43**
Umsatzerlöse je Einwohner
Anteil der Auslagerungen an den Umsatzerlösen im Konzern Kommune
Ordentliche Erträge je Einwohner
Personalaufwand je Einwohner
Anteil der Auslagerungen an den "Personalausgaben" im Konzern Kommune
Zugang an Sachanlagen (Investitionen) je Einwohner
Anteil der Auslagerungen an den Investitionen im Konzern Kommune
Ordentliche Aufwendungen je Einwohner
Betriebsergebnis je Einwohner
Finanzergebnis je Einwohner
Ordentliches Ergebnis je Einwohner
Außerordentliches Ergebnis je Einwohner
Gewinn/Verlust bzw. Überschuss/Fehlbetrag je Einwohner
Fundierte Schulden der Eigenbetriebe je Einwohner
Kreditverbindlichkeiten der Unternehmen u.ä. je Einwohner
Schuldendeckungsquote.
Anteil d. Auslagerungen a.d. Gesamtverschuldung im Konzern Kommune
Verschuldung in den Auslagerungen je Einwohner
**Konzern Kommune** **49**
Umsatzerlöse je Einwohner

Personalausgaben je Einwohner
Investitionen je Einwohner
Gesamtverschuldung je Einwohner
Änderung der Gesamtverschuldung je Einwohner gegenüber Vorjahr
Gesamtverschuldung (31.12.) je einem Euro Umsatzerlöse
**7) Bildung** **51**
**Frühkindliche Bildung** **51**
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für unter 3-Jährige
Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen die bis 5 Stunden betreut werden
Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen die 5 bis 7 Stunden betreut werden
Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen die mehr als 7 Stunden betreut werden
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für 3- bis 5-Jährige
3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen die bis 5 Stunden betreut werden
3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen die 5 bis 7 Stunden betreut werden
3- bis 5-Jährige in Tageseinrichtungen die mehr als 7 Stunden betreut werden
Betreute Kinder in Tageseinrichtungen für 5- bis 10-Jährige
Personal mit sozialpäd. Hochschulabschluss am gesamten Personal (ohne Verwaltung) in Tageseinrichtungen
Personal mit Fachschulabschluss am gesamten Personal (ohne Verwaltung) in Tageseinrichtungen
Betreute Kinder in Tagespflege für unter 3-Jährige
Unter 3-Jährige in Tagespflege die bis 5 Stunden betreut werden
Unter 3-Jährige in Tagespflege die 5 bis 7 Stunden betreut werden
Unter 3-Jährige in Tagespflege die mehr als 7 Stunden betreut werden
Betreute Kinder in Tagespflege für 3- bis 5-Jährige
3- bis 5-Jährige in Tagespflege die bis 5 Stunden betreut werden
3- bis 5-Jährige in Tagespflege die 5 bis 7 Stunden betreut werden
3- bis 5-Jährige in Tagespflege die mehr als 7 Stunden betreut werden
Betreute Kinder in Tagespflege für 6- bis 10-Jährige
**Schüler: Verteilung** **59**
Anteil der Schüler an Grundschulen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Förderschulen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Hauptschulen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Realschulen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Gesamtschulen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Gymnasien an allen Schülern
Anteil der Schüler an Waldorfschulen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Schularten mit mehreren Bildungsgängen an allen Schülern
Anteil der Schüler an Abendschulen/Kollegs an allen Schülern
Anteil Azubis an Berufsschulen/-fachschulen (rein schulische / duale Ausbildung/Berufsvorbereitung) an allen Azubis
Anteil Azubis an Fachschulen (berufliche Weiterbildung) an allen Azubis
Anteil Azubis an Berufsoberschulen/Technischen Oberschulen (allgemeine und theoretische Ausbildung) an allen Azubis
Anteil Übergänger zur Förderschule an allen Übergängern
Anteil Übergänger zur Hauptschule an allen Übergängern
Anteil Übergänger zur Realschule an allen Übergängern
Anteil Übergänger zur Gesamtschule an allen Übergängern
Anteil Übergänger zum Gymnasium an allen Übergängern
Anteil Übergänger zur Waldorfschule an allen Übergängern

Anteil Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen an allen Übergängern
Anteil nichtdt. Übergänger in die weiterführende Schule an allen Übergängern
Anteil nichtdt. Übergänger zur Förderschule an allen Übergängern zur Förderschule
Anteil nichtdt. Übergänger zur Hauptschule an allen Übergängern zur Hauptschule
Anteil nichtdt. Übergänger zur Realschule an allen Übergängern zur Realschule
Anteil nichtdt. Übergänger zur Gesamtschule an allen Übergängern zur Gesamtschule
Anteil nichtdt. Übergänger zum Gymnasium an allen Übergängern zum Gymnasium
Anteil nichtdt. Übergänger zur Waldorfschule an allen Übergängern zur Waldorfschule
Anteil nichtdt. Übergänger zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen an allen Übergängern zu Schularten mit mehreren Bildungsgängen

**Schüler: Qualifikationen** **68**

Anteil der Klassenwiederholer der weiterführenden Schulen an allen Schülern weiterführender Schulen
Anteil der Klassenwiederholer an Förderschulen
Anteil der Klassenwiederholer an Hauptschulen
Anteil der Klassenwiederholer an Realschulen
Anteil der Klassenwiederholer an Gesamtschulen
Anteil der Klassenwiederholer an Gymnasien
Anteil der Klassenwiederholer an Waldorfschulen
Anteil der Klassenwiederholer an Schulen mit mehreren Bildungsgängen
Anteil Schulabgänger mit Förderschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil Schulabgänger mit Hauptschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil Schulabgänger mit Realschulabschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil Schulabgänger mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil nichtdt. Schulabgänger mit allgmb. Abschluss an allen Abgängern allgmb./berufsb. Schulen mit allgmb. Abschluss
Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Förderschulabschluss an allen Abgängern mit Förderschulabschluss allgmb./berufsb. Schulen
Anteil nichtdt. Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängern ohne Hauptschulabschluss allgmb./berufsb. Schulen
Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Hauptschulabschluss an allen Schulabgängern mit Hauptschulabschluss allgmb. und berufsb. Schulen
Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Realschulabschluss an allen Abgängern mit Realschulabschluss allgmb./berufsb. Schulen
Anteil nichtdt. Schulabgänger mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife an allen Abgängern mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife allgmb./berufsb. Schulen

**Aus- und Weiterbildung** **75**

Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Förderschulabschluss
Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem ohne Hauptschulabschluss
Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Hauptschulabschluss
Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Realschulabschluss
Ausbildungsbeginner im Berufsbildungssystem mit Fachhochschul-/allg. Hochschulreife
Erfolgsquote beim Abschluss beruflicher Bildungsgänge
Beteiligung an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen gesamt
Beteiligung von Jugendlichen an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen
Beteiligung von Älteren an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen
Beteiligung von Männern an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen

Beteiligung von Frauen an geförderten Weiterbildungsmaßnahmen
Eingliederung in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen gesamt
Eingliederung von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen
Eingliederung von Älteren in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen
Eingliederung von Männern in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen
Eingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt durch Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen